

Geschäftsbereich "Politik und Staat", Bern

Technischer Bericht zur VOX-Analyse Nr. 79 vom 24. November 2002

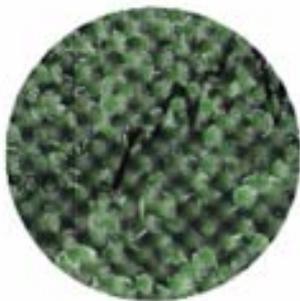
Projektteam

GfS-Forschungsinstitut, Politik und Staat

Lukas Golder, Projektleiter

Claude Longchamp, Co-Leiter des

GfS-Forschungsinstituts



Büro Bern:
Hirschengraben 5
Postfach 6323
3001 Bern
Telefon: 031/311 08 06
Fax: 031/311 08 19
e-mail: gfs@gfs-be.ch

Büro Zürich:
Riedtlistrasse 9
8006 Zürich
Telefon: 01/361 51 00
Fax: 01/350 35 33
e-mail: gfs@gfs-zh.ch
<http://www.gfs.ch>

Bern, 16.12.2002

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. DAS PROJEKT "VOX-ANALYSE DER EIDG. VOLKSABSTIMMUNG VOM 24. NOVEMBER 2002"	3
1.1. DER PROJEKTNAME.....	3
1.2. DIE TRÄGERSCHAFT	3
2. DAS FORSCHUNGSDESIGN	4
2.1. GEGENSTAND DER VOX-ANALYSEN	4
2.2. DIE FORSCHUNGSSTRATEGIE BEI DER EINZELFALLSTUDIE	5
2.3. DAS FRAGEBOGENKONZEPT	5
2.3.1. <i>Das Basismodul</i>	6
2.3.2. <i>Das kommunikationswissenschaftliche Analyseraster</i>	6
2.3.3. <i>Das politikwissenschaftliche Analyseraster</i>	7
2.3.4. <i>Das gesellschaftswissenschaftliche Analyseraster</i>	8
2.4. DIE GENERELLE STICHPROBE	9
2.5. DIE GEGENSTÄNDE DER AKTUELLEN VOX-ANALYSE.....	11
2.6. DIE DATENERHEBUNG MIT WEBCATI	11
3. DIE REALISIERUNG DER BEFRAGUNG.....	13
3.1. ÜBERSICHT ÜBER DEN PROJEKTABLAUF BEI DER AKTUELLEN VOX.....	13
3.2. DER BEFRAGUNGSABLAUF.....	15
3.3. DIE BEFRAGERINNEN UND IHRE SUPERVISION	17
3.4. DIE AUSSCHÖPFUNGSQUOTE	17
3.5. DIE DATENBEREINIGUNG	20
4. RÜCKSCHLÜSSE AUF DIE REPRÄSENTATIVITÄT DER ERKLÄRENDE VARIABLEN	21
4.1. DIE GENERELLEN ERFAHRUNGEN	21
4.2. ANGABEN ZU REGIONALEN MERKMALEN	21
4.3. ANGABEN ZU DEMOGRAFISCHEN MERKMALEN.....	23
4.4. ANGABEN ZU DEN PARTEIANHÄNGERSCHAFTEN	23
5. RÜCKSCHLÜSSE ZUR REPRÄSENTATIVITÄT DER ABHÄNGIGEN VARIABLEN.....	25
5.1. DIE BISHERIGEN ERFAHRUNGEN	25
5.2. ANGABEN ZUR STIMMBETEILIGUNG	25
5.3. ANGABEN ZUM STIMMVERHALTEN.....	26
5.4. GEWICHTUNGSFAKTOREN	28
6. BILANZ.....	30
ANHANG.....	31
A1. DER FRAGEBOGEN	31
A2. DAS CODEBUCH	59
A3. DAS NOMOGRAMM	66

1. Das Projekt "VOX-Analyse der eidg. Volksabstimmung vom 24. November 2002"

1.1. Der Projektname

VOX-Analyse der eidg. Volksabstimmungen vom 24. November 2002 (Kurzform: VOX79)

1.2. Die Trägerschaft

VOX-Forschungsgemeinschaft, diesmal bestehend aus:

- Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern,
- GfS-Forschungsinstitut, Geschäftsbereich "Politik und Staat", Bern.

Projektteam:

Leitung:

- Gesamtverantwortung dieser VOX-Nummer: Prof. Dr. Wolf Linder,
- Herausgeber VOX-Analysen: Claude Longchamp, Co-Leiter GfS-Forschungsinstitut, Bern

Berichterstattung:

- VOX-Bericht: Hans Hirter
- Technischer Bericht: Lukas Golder, Projektleiter, GfS-Forschungsinstitut, Bern
- Internetauftritt: Luca Bösch, Webmaster, GfS-Forschungsinstitut, Bern

Befragungsarbeit:

- Leitung: Georges Ulrich, Leiter Befragungsdienst, Bern
- CATI-Support: Dragan Ljubisavljevic, Befragungsdienst, Bern
- Datenverarbeitung: Stephan Tschöpe, Projektassistent, GfS-Forschungsinstitut, Politik und Staat, Bern

2. Das Forschungsdesign

2.1. Gegenstand der VOX-Analysen

Die VOX-Analysen eidg. Volksabstimmungen verfolgen das Ziel, das Handeln der BürgerInnen, insbesondere derjenigen, die an Volksabstimmungen teilnehmen, bei sachpolitischen Entscheidungen in der direkten Demokratie vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren. Sie klären dabei die folgenden Fragen, die sich aus der allgemeinen Wahlforschung auf die Abstimmungsforschung übertragen lassen:

- Wer hat wie gestimmt?
- Was waren die individuell relevanten Gründe für die Stimmabgabe?
- Welches war der Informationsstand, auf dem die Entscheidungen getroffen worden sind?

Die drei Hauptfragen gehören alle zu den typischen "Was"-Fragen. Sie erkundigen sich danach, was ist oder war. "Was"-Fragen ist eigen, dass sie in erster Linie deskriptiv sind, um Merkmale oder Muster politischer Entscheidungen entdecken und bestimmen zu können, und zwar für Individuen, soziale Gruppen oder gesellschaftliche Prozesse. Der Gegenstand der VOX-Analysen ist deshalb zunächst die Beschreibung individueller Entscheidungen bei Sachabstimmungen auf der Ebene einer einzelnen Vorlage, sondern aber auch bezogen auf die StimmbürgerInnen.

Die VOX-Analysen eidg. Volksabstimmungen sind allerdings mehr als nur Fallstudien. Sie achten darauf, das Raster an deskriptiven und analytischen Variablen für Vergleiche über Vorlagen oder gesellschaftlichen und politische Gruppen hinweg konstant zu halten. Diese erfolgen bei den Vorlagen in erster Linie typologisch, bei den allgemeinen Indikatoren mehr aufgrund von zeitlichen Trends. Auf diese Art und Weise lassen sich die Fallstudien, welche die VOX zunächst liefert, in ein grösseres Ganzes integrieren, was zusätzliche Erkenntnismöglichkeiten zulässt.

Die Kombination von Fallstudien mit den Ergebnissen aus vorlagenunabhängigen Auswertungen erweitert die Vorgehensweise von der rein induktiven Vorgehensweise zur kombiniert induktiv/deduktiven Vorgehensweise. Die Kenntnis von Zusammenhängen, die sich bei ähnlichen Themen früher, oder bei anderen Themen im gleichen Zeitraum ergeben haben, erlaubt es, schon im Voraus Annahmen zu formulieren, was geschieht und welche Zusammenhänge erwartet werden, die als eigentliche Arbeitshypothese bei der Analyse von Fallstudien verwendet werden können. Diese können dann entweder bestätigt werden und gelten entsprechend als gesicherter, oder aber sie werden widerlegt, was zu modifizierten, aber auch besseren Annahmen zu Zusammenhängen führt.

Die Erstpublikation zu den VOX-Befragungen konzentriert sich weitgehend auf die Fallstudien, während Sekundäranalysen namentlich via die VOX-Datenbank unter übergreifenden Fragestellungen möglich sind. Diese enthält die Befragungsergebnisse aus allen bisher erstellten Befragungen seit 1981 in vollelektronischer Weise, was es erlaubt, die Zusammenhänge unter neuen Fragestellungen auch erst im Nachhinein zu testen.

2.2. Die Forschungsstrategie bei der Einzelfallstudie

Aufgrund der vorwiegend induktiven Forschungsstrategie werden via VOX-Analysen in erster Linie Daten gesammelt, die relevantes Verhalten oder Denken zum Thema beschreiben, ohne dass sie sonst schon zugänglich wären. Induktiven Vorgehensweisen sind zwei Eigenschaften eigen:

- Fakten werden ohne Selektion berichtet, analysiert, verglichen oder klassifiziert, ohne dass explizit Hypothesen getestet werden, die im Voraus entwickelt worden sind.
- Fakten werden zueinander in Verbindung gebracht, um Regelmässigkeiten zwischen ihnen zu finden, die zu Generalisierungen führen (können); Generalisierungen sind die Basis für spätere Tests.

Induktive Vorgehensweisen gehen davon aus, dass soziale Realitäten unabhängig von den Handelnden (und den Forschenden) existieren und deshalb auch voraussetzungslos und objektiv erschlossen werden können. Die Rolle der Forschenden gleicht jener des unabhängigen, allenfalls des teilnehmenden Beobachters.

2.3. Das Fragebogenkonzept

Abgeleitet ist das Basis-Konzept des Fragebogens für die VOX-Analysen aus der sozialwissenschaftlichen Handlungstheorie zu individuellen Akteuren. Handlung wird dabei als Verhalten von Individuen verstanden, das mit Sinn verbunden und auf andere Menschen oder Gruppen gerichtet ist. Das Handeln interessiert dabei als solches, wobei wir nicht auf die einzelnen Individuen, sondern auf die Gesamtheit der Stimmbürgerschaft resp. der Stimmenden abstellen. Es ist aber auch als abhängige Variable in verschiedenen Analyserastern von Interesse.

Aus diesem Ansatz ergeben sich die Grundfragen des VOX-Fragebogens, die sich nach dem Verhalten (Teilnahme, Stimmabgabe) erkundigen resp. nach den Beweggründen hierfür, soweit diese bewusst sind. Analysiert werden diese Ergebnisse für sich und nach Teilgruppen der StimmbürgerInnen, wobei implizit drei Hypothesen zugrunde gelegt sind:

- Gemäss der "Kommunikations"-Arbeitshypothese interessiert vor allem, in welchem Masse das Wissen und Perzeptionen, die sich als solche zu einem Abstimmungsgegenstand resp. unter dem Eindruck der Kampagneaktivitäten ergeben, das Abstimmungsverhalten beeinflussten.

- Gemäss der politologischen Arbeitshypothese ist von Belang, dass Abstimmungsentscheidungen politische Entscheidungen sind und durch politische Bindungen oder durch Grund- und Werthaltungen beeinflusst werden.
- Aufgrund der soziologischen Arbeitshypothese wird nach den Einflüssen genereller Konfliktlinien auf die Stimmabgabe gefragt. Solche Konfliktlinien können entweder aufgrund gesellschaftlicher definierter Spaltungen getestet werden, oder aber als Folge von individuellen Interessen abgeleitet werden.

2.3.1. Das Basismodul

Entsprechend den obigen Überlegungen wird das individuelle Handeln aufgeteilt in Verhaltens- und Sinnaspekte. Die zentralen Module und die sie beschreibenden Indikatoren die vorlagenunabhängig eingesetzt, aber vorlagenspezifisch ausformuliert eingesetzt werden, lauten:

- *Verhaltensaspekte*
 - . Teilnahme/Nicht-Teilnahme an den Sachentscheidungen
 - . Positionen in den einzelnen Sachentscheidungen
 - . Form der Stimmabgabe
- *Sinnaspekte*
 - . Begründungsweise der einzelnen Sachentscheidungen

Die Ergebnisse, welche die Indikatoren liefern, sind einmal für sich von Belang, sofern sie nicht wie die Beteiligung oder die Stimmabgabe schon vor den VOX-Studien aufgrund der amtlichen Ergebnisse bekannt sind. Dagegen ist aufgrund der offiziellen Ergebnisse unbekannt, welche Absichten die StimmbürgerInnen mit ihren Entscheidungen verbunden haben. Wenigstens zeitweise unbekannt ist, wie die Stimmabgabe erfolgte, so dass die VOX-Analysen hierzu einen Mehrwert ergeben.

Das Basismodul ist vor allem geeignet, Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Verhaltensweisen aufzuzeigen. Dies ist etwa bei Sachentscheidungen zu verschiedenen Vorlagen von Belang, wenn es um Zusammenhänge geht. Dies interessiert speziell bei Initiativen mit Gegenvorschlag und Stichfrage.

2.3.2. Das kommunikationswissenschaftliche Analyseraster

Die Handlungsweisen der Individuen bei Volksabstimmungen entstehen nicht im luftleeren Raum, sondern in einem bestimmten politisch-kommunikativen Kontext. Entsprechend kann das Handeln in einem ersten Schritt vor dem Hintergrund ausgewählter Dispositionen analysiert werden, die in der Regel im Zusammenhang mit Kampagnen entstehen. Unterschieden werden kann dabei zwischen spezifischen (selbstbeschriebener, rückerinnerter Aspekte).

- *Orientierungsaspekte*
 - . Erinnernte Themen und Inhalte der einzelnen Sachentscheidungen
 - . Haltung zu ausgewählten Argumenten der Kampagne
 - . Wichtigkeit der einzelnen Sachentscheidungen für sich resp. für das Land
- *Involvierungsaspekte*
 - . Mediennutzung zur Meinungsbildung
 - . Zeitpunkt der einzelnen Sachentscheidungen
 - . Schwierigkeiten bei den einzelnen Sachentscheidungen

Die wichtigsten Fragestellungen hier beziehen sich auf Beziehungen zwischen den Modulen. Generell geht es darum, wie die politische Kommunikation vor Sachentscheidungen rezipiert wird und wie sich diese Rezeption auf die Orientierung an Gegenständen auswirkt resp. vermittelt durch diese die Stimmabgabe und die Begründungsweisen hierfür beeinflusst.

2.3.3. Das politikwissenschaftliche Analyseraster

Die Rezeption politischer Kommunikation durch Akteure wird dabei durch eine Reihe vorlagenunspezifischer politischer Dispositionen beeinflusst, die ebenfalls Gegenstand der VOX-Analysen sind. Das entsprechende Modul enthält die nachstehenden Indikatoren unter den Aspekten der Involvierung resp. der Orientierung.

- *Involvierungsaspekte*
 - . Generelles Interesse an Politik
 - . Häufigkeit politischer Diskussionen
 - . Politische Überzeugungsarbeit / Index der Meinungsführung im Alltag
 - . Regierungsvertrauen
- *Orientierungsaspekte*
 - . Werthaltungen
 - . Links/Rechts-Orientierung
 - . Parteiorientierungen (Richtung und Stärke)

Bei der allgemeinen politischen Involvierung orientieren sich die VOX-Analysen am generellen politischen Interesse sowie den Indikatoren des Meinungsführungsansatzes. Bei den Orientierungsaspekten rekurrieren die VOX-Analysen auf die Links/Rechts-Orientierung, die Parteibindung und das Regierungsvertrauen. Es berücksichtigt ausserdem Dilemma-Fragen. Sie bilden die Basis für die Analyse von Wertfragen.

In zwei Fällen werden damit Orientierungen an Akteuren angesprochen, die in den Sachfragen bestimmte Positionen einnehmen. Zu den Forschungsfragen zählt deshalb auch, in welchem Masse die konkrete Positionierung von Parteien resp. der Regierung von den Stimmenden befolgt werden oder nicht. Dabei werden die aggregierten Daten aus der Befragung für ein Thema in Beziehung gesetzt zum Parolenspiegel zur entsprechenden Vorlage.

2.3.4. Das gesellschaftswissenschaftliche Analyseraster

Politischen Dispositionen schliesslich ist eigen, dass sie nicht unabhängig von gesellschaftlichen Merkmalen existieren. Deshalb enthalten die VOX-Analysen auch Module und Indikatoren, welche

- *Sozio-demografische Merkmale*
 - . Geschlecht
 - . Alter
 - . Zivilstand

- *Sozio-ökonomische Merkmale*
 - . Schulabschluss
 - . Dauer der Lehre (falls eine absolviert)
 - . Alter bei Abschluss der Lehre (falls eine absolviert)
 - . Eigentumsverhältnisse
 - . eigene Erwerbstätigkeit
 - . eigener Erwerbsgrad
 - . eigene berufliche Stellung (falls voll- oder teilzeit-erwerbstätig)
 - . Branche des eigenen Berufes (falls voll oder teilzeit als Angestellte erwerbstätig)
 - . Charakter der eigenen Nicht-Erwerbstätigkeiten (falls nicht resp. teilzeit erwerbstätig)
 - . frühere Erwerbstätigkeit (falls nicht erwerbstätig)
 - . frühere eigene berufliche Stellung

- *Sozio-kulturelle Merkmale*
 - . Sprachzugehörigkeit
 - . Konfessionszugehörigkeit
 - . Kirchgang
 - . Räumliche Mobilität

- *Sozio-ökonomische Evaluierungen*
 - . Einschätzung der aktuellen individuellen Wirtschaftslage
 - . Einschätzung der individuellen Wirtschaftslage in 12 Monaten

- *Haushaltsmerkmale*
 - . Wohnverhältnisse
 - . Besitz Personenwagen
 - . Haushaltseinkommen
 - . Zahl der Beteiligten am Haushaltseinkommen

- *Sozio-strukturelle Merkmale des Ortes*
 - . Siedlungsart
 - . Funktionalität
 - . Kanton

2.4. Die generelle Stichprobe

Ziel der VOX-Analyse ist es, die vorgestellte Fragestellung aufgrund einer spezifisch für diesen Zweck hergestellten Repräsentativ-Befragung zu überprüfen. Die Stichprobenbildung hierzu orientiert sich an den Grundsätzen für Repräsentativ-Stichproben. Diese gehen vom Grundsatz aus, dass Repräsentativität dann gewährleistet ist, wenn alle Teile der Grundgesamtheit die gleiche Chance haben, befragt zu werden.

Die Grundgesamtheit für die VOX-Stichproben bilden die StimmbürgerInnen der Schweiz. Über diese gibt es aber nirgends ein vollständiges und einheitliches Verzeichnis, das es erlauben würde, als gesicherte Ausgangsbasis für die Stichprobenbildung zu dienen. Deshalb verwenden wir das Telefonverzeichnis der Schweiz, und zwar die CD-Rom der SWISSCOM, soweit sie aktualisiert zugänglich ist. Erfasst werden somit nicht Individuen, sondern Haushalte mit Festanschluss. Damit dennoch alle Individuen die gleiche Chance haben, interviewt zu werden, wird innerhalb von Haushalten mit mehreren stimmberechtigten Personen eine weitere stimmberechtigte Person zufällig gezogen, welche als erste oder als letzte im Kalenderjahr Geburtstag hat.

Die Personenauswahl erfolgt über ein geschichtetes Zufallsverfahren. Die erste Schicht wird dabei durch die Sprachregionen beschrieben. Hierzu werden in einem ersten Schritt wurde die Zahl der Interviews je Sprachregion festgelegt. Um korrekten Proportionen zu erhalten, orientieren wir uns an den offiziellen Zahlen für die Bevölkerungsstärke der Sprachregionen (momentan) des Jahres 1994.

Ziel der VOX-Analysen ist es, minimal 1000 stimmberechtigte Personen zu interviewen. Der statistische Fehlerbereich in diesem Fall beträgt bei $N=1000 \pm 3$ Prozent, bei Segmentierungen der Basis etwas mehr. Genaueres kann dem Nomogramm im Anhang entnommen werden.

Bei der Planung der Stichprobe haben wir ein "oversampling" von 5 Prozent vorgenommen, um Ausfälle zu antizipieren, die sich beim Abschluss der Befragung ergeben.

Die Schweiz wird allerdings nicht als eine Einheit genommen, sondern jede Sprachregion bildet für die Stichprobenbildung eine solche.

Tabelle 1:
Verteilung der geplanten Interviews nach Sprachregionen für die VOX-Stichprobe

Region	Anteil in %	Stichprobe minimal N =	maximal
Ganze Schweiz	100	1000	1050
Deutschsprachige Schweiz	70	700	735
Französischsprachige Schweiz	24	240	252
Italienischsprachige Schweiz	6	60	63

Quelle: VOX79/BfS

Auf eine Übergewichtung bevölkerungsschwächerer Sprachregionen wird aus Kostengründen verzichtet. Die Stichprobe in der italienischsprachigen Schweiz ist deshalb zu klein, um eigenständig analysiert zu werden.

Die so gebildeten Stichproben in jeder Sprachregion sind reine Zufallsstichproben für Telefonhaushalte. Diese stellen die zweite Schichtebene bei der Stichprobenbildung dar. Die Zugehörigkeit zur Grundgesamtheit muss dabei im Screening-Verfahren geklärt werden. Praktisch geschieht dies über das Einstiegsgespräch, wo geklärt wird, ob es sich um einen Privathaushalt handelt, indem mindestens eine Person stimmberechtigt ist. Ist dies minimal der Fall, wird das Interview mit dieser Person geführt. Sind dagegen mehrere stimmberechtigt, kommt ein weiterer Zufallsgenerator zum Zug. Befragt wird auf der individuellen Ebene innerhalb des Haushaltes jene Person, die als erste oder als letzte im Kalenderjahr Geburtstag hat. Dies garantiert, dass sich nicht Verzerrungen aufgrund der Gewohnheiten, das Telefon abzunehmen, die Personenauswahl bestimmen.

Da sich auf der individuellen Ebene aber unterschiedlich starke Probleme mit der Erreichbarkeit ergeben, fügen wir zur Verbesserung der Stichprobenqualität Maximalgrössen bei. Dieses Vorgehen darf nicht verwechselt werden mit jenem bei der Quotenstichprobe, bei der die BefragterInnen in der Auswahl der Individuen innerhalb der Quoten frei sind, während sie bei der VOX strikte von vorgegebenen und zufällig ermittelten Adressen ausgehen müssen.

2.5. Die Gegenstände der aktuellen VOX-Analyse

Die 79. VOX wendet die vorgängig gemachten Ausführungen auf die Entscheidung vom 24. November 2002 an.

Tabelle 2:
Themen und Ergebnisse der Volksabstimmungen vom 24. November 2002

Thema	Beteiligung	Ja-Anteil	Stände-Ja
Volksinitiative "gegen Asylrechtsmissbrauch"	47.1	49.9	12.5
Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG)	46.3	56.1	19

Quelle: www.admin.ch vorläufige amtliche Endergebnisse Stand 16.12.2002, Angaben in Prozent

Bei den Mitgliedschaftsfragen haben wir den üblichen vorlagenspezifischen Anpassungen vorgenommen.

Der genaue Aufbau des Fragebogens ist im Anhang dargestellt. Er berücksichtigt den Ablauf und die Filter, die sich durch die Computersteuerung der Interviews ergibt.

2.6. Die Datenerhebung mit webcati

Die Datenerhebung erfolgt bei der VOX79 zum dritten Mal mit dem webcati-System des GfS-Forschungsinstituts. Dies ist eine Weiterentwicklung des dezentralen Telefonlabors zum virtuellen Telefonlabor.

Der Grundgedanke des webcati ist, die bisherige computerunterstützte Telefonbefragung webgesteuert zu realisieren. Webcati bleibt eine cati-Erhebung und ist keine online-Befragung.

Die bisherige Steuerung der Befragung im dezentralen Telefonlabor erfolgt vollständig via ein Intranet-System, welche die Kontrolle der Abläufe im dezentralen Befragungslabor erheblich verbessert. Der Informations- und Datenfluss zwischen dem Befragungsdienst und seiner Leitung einerseits, den Befragten andererseits geschieht nun vollständig über diesen Kanal. Dazu gehören namentlich Projektinformationen, Instruktionen, Stichprobenbildung, Adressmanagement, Fragebogenabfrage und Datentransfer. Die fortlaufende Supervision resp. Stichprobenkontrolle wird neuerdings auch auf diese Art und Weise abgewickelt.

Eingesetzt wird in unserem Befragungsdienst ein zentraler Server mit Redundanz, wobei alle unsere BefragerInnen, die mit dem cati-System arbeiten, mit diesem via Intranet verbunden sind. Gewährleistet ist der beschränkte Zugang, sodass missbräuchliche Datenverwendungen ausgeschlossen werden können.

Den für Studien wie die VOX zentralen Vorteil sehen wir in der Stichprobenrealisierung, die unmittelbarer gesteuert und automatisiert kontrolliert werden. Zudem erfolgt die Adresszuweisung nicht mehr nach BefragerInnen, sondern global, das heißt alle Interviewer greifen laufend auf den gleichen noch nicht verwendeten Adresstock zurück. Die erhöhte Effizienz, die wir dadurch gewinnen, erlaubt es uns, den bisherigen recall-Faktor von 5 auf 7 zu erhöhen, ohne dass dadurch Kosten- oder Zeitbudget tangiert würden.

3. Die Realisierung der Befragung

3.1. Übersicht über den Projektablauf bei der aktuellen VOX

Die Arbeitsteilung beim vorliegenden Projekt entspricht der bisherigen im Rahmen der VOX-Analysen:

- Das Universitätsinstitut ist zuständig für den Fragebogen und die inhaltliche Berichterstattung bis und mit Vorabdruck.
- Das GfS-Forschungsinstitut ist für die Koordination des Projektes, die gesamte Befragungsarbeit, die technische Berichterstattung, die Ergebnisdiffusion und die Umsetzung der Voxbroschüre zuständig.

Die Projektabwicklung kann anhand der beigefügten Terminplanung verfolgt werden. Der konkrete Ablauf verläuft bisher genau in der vorgesehenen Terminierung.

Tabelle 3:
Planung von Ablauf, Terminen und Zuständigkeiten für die VOX79

Datum	Tätigkeit	zuständig
<i>Fragebogenkonzeption</i>		
28.10.	Beginn Redaktion Fragebogen	BE, LGO
5.11.	Abschluss Fragebogen	BE, LGO/CL
<i>Studienprogrammierung</i>		
12.11.	Beginn Programm	STO
19.11.	Abschluss Programm	STO
20.11.	Testlauf	GU/DL
25.11.	Letzte Korrekturmöglichkeit	LGO/DL/CL
<i>Befragungsarbeit</i>		
25.11.	Beginn Befragung	GU/DL
2.12.	Codebuch	STO
6.12.	Ende Befragung	GU/DL
10.12.	Abschluss Codierung offene Fragen/ Datentransformation	DL
12.12.	Datenplausibilisierung, Savfile	LGO
12.12.	Abgabe Feldbericht	GU
<i>Technische Berichterstattung</i>		
16.12.	Abschluss Technischer Bericht	LGO/CL
<i>Inhaltliche Berichterstattung</i>		
17.12.	Beginn Berichterstattung	BE
8.11.	Abschluss Berichterstattung	BE
<i>Publikation Vorabbericht</i>		
Woche vom 13.1.		BE, LGO

Quelle: VOX79

3.2. Der Befragungsablauf

In der vorgesehenen Zeit von 11 Arbeitstagen nach der Abstimmung realisierten wir die geplanten Interviews. Dabei wurden am Sonntag der Abstimmung und am nachfolgenden Sonntag keine Interviews gemacht.

77 Prozent der Interviews konnten in der ersten Woche, 23 Prozent in der zweiten realisiert werden. Faktisch brauchten wir 8 Arbeitstage, um 97 Prozent der Interviews zu realisieren. Die eigentliche Befragungsarbeit konnte seit der Einführung des webcati deutlich verkürzt werden.

**Tabelle 4:
Die Befragungstage bei der VOX79**

Datum	Häufigkeit nach Tagen Angaben in %	Wochen
1. Woche		89
1. Tag	8	
2.	21	
3.	24	
4.	21	
5.	9	
6.	7	
2. Woche		11
1.	2	
2.	6	
3.	1	
4.	0	
5.	0	
6.	2	

Quelle: VOX79

Der Vorteil eines dezentralen Befragungslabors besteht vor allem in der Vergrößerung des Befragungstermins im Tagesablauf. Dies wirkt sich erfahrungsgemäss vorteilhaft auf die Befragung älterer Personen aus, die in den klassischen Zeiten der zentralen Telefonlabors (zwischen 17 und 21 Uhr) nur schwer zu interviewen sind. In der aktuellen VOX-Befragung haben wir 39 Prozent der Interviews in der klassischen Befragungszeit realisiert. Deutlich mehr als die Hälfte der Interviews, nämlich 61 Prozent, fanden früher statt.

**Tabelle 5:
Die Befragungszeitpunkte im Tagesablauf bei der VOX79**

Anrufzeit	Häufigkeit in %
<i>Befragungszeit in dezentralen Labors ausserhalb der klassischen Zeitspanne</i>	
7 bis 8 Uhr	0
8 bis 9 Uhr	1
9 bis 10 Uhr	5
10 bis 11 Uhr	18
11 bis 12 Uhr	13
12 bis 13 Uhr	1
13 bis 14 Uhr	7
14 bis 15 Uhr	11
15 bis 16 Uhr	10
16 bis 17 Uhr	11
<i>klassische Befragungszeit in zentralen Labors</i>	
17 bis 18 Uhr	14
18 bis 19 Uhr	14
19 bis 20 Uhr	12
20 bis 21 Uhr	3

Quelle: VOX79

Die mittlere Befragungsdauer beträgt in der vorliegenden VOX-Analyse 21 Minuten, bei einer Standardabweichung von 8.4 Minuten. Die konkrete Verteilung sieht wie folgt aus.

**Tabelle 6:
Die Befragungsdauer der Interviews für die VOX79**

Dauer	Häufigkeit in %
bis 14 Minuten	10
bis 17 Minuten	11
bis 20 Minuten	11
bis 23 Minuten	11
bis 26 Minuten	10
bis 29 Minuten	13
bis 32 Minuten	12
bis 35 Minuten	10
über 35 Minuten	12
Mittel	21 Min.
Standardabweichung	8.4 Min.

Quelle: VOX79

Die Interviewdauer ist somit im gewohnten Bereich für VOX-Interviews mit zwei Vorlagen. Damit sollten sich im vorliegenden Datensatz keine Verzerrungen durch zu lange Interviewdauer abzeichnen.

3.3. Die BefragerInnen und ihre Supervision

Die 43 für die Erhebungsarbeit ausgewählten Personen gehören zum Stamm unserer rund 70 BefragerInnen für telefonische Erhebungen. Sie verrichten die telefonische Befragungsarbeit von zuhause aus, können aber über eine zweite Telefonleitung supervisiert werden, wobei weder die BefragerInnen noch die befragten Personen dies merken.

Die ausgesuchten Personen, mit denen wir bei Telefonbefragungen regelmässig arbeiten, haben wir mittels eines Mailings über den Zweck und das Vorgehen bei der Untersuchung instruiert. Neue Personen erhalten durch den Feldchef oder eine Stellvertretung eine direkte Instruktion und Betreuung.

Im Schnitt realisierte damit jede(r) InterviewerIn rund 23 Interviews. Dies hat sich als sinnvolle Grösse erwiesen, bei welcher der denkbare Einfluss der BefragerInnen und die Effizienz der Projektabwicklung im Gleichgewicht gehalten werden können.

Alle Interviews werden nachträglich bewertet. Diese Bewertung fliesst in die Beurteilung der Arbeit ein, die eine Komponente der Entlohnung darstellt. Dies optimiert das Interesse der BefragerInnen, eine qualitativ gute Arbeit abzuliefern.

Die Kontrollen während den Interviews erfolgen durch den Feldchef resp. seinen Stellvertreter. Es ergaben sich keine nennenswerten Probleme.

3.4. Die Ausschöpfungsquote

Die korrekte Bildung von Zufallsstichproben hat in der Praxis verschiedene Probleme. Es lassen sich 5 Arten von Schwierigkeiten unterscheiden:

- Probleme mit den Ursprungsadressen,
- Probleme mit der Erreichbarkeit,
- Probleme mit der Überrepräsentanz,
- Probleme mit der Kooperationsbereitschaft,
- Probleme mit der Datenqualität.

In den früheren technischen Bericht haben wir jeweils ausführlich darüber berichtet. Seit drei VOX-Analysen führen wir die Befragung via webcati durch, und dabei ist auch die Adressselektionsweise verändert worden. Deshalb ergeben sich teilweise neue Einschätzungen bezüglich der Verweigerungsquote.

Generell kann man festhalten: Die Stichprobenbildung ist die gleiche, aber die Arbeit der BefragterInnen kann jetzt lückenlos kontrolliert werden. Erhöht wurde vor allem der recall, womit auch die zustande gekommenen Kontakte steigen. Es sinkt damit aber auch die Kooperationsbereitschaft. Beides ist nicht in erheblichem Masse der Fall, aber es beeinflusst die bisherigen Erkenntnisse.

Bei den relevanten Kooperationsproblemen ist besonders das Interesse am Thema der Befragung von Belang. Vor allem das Asylthema erhöhte die Mitmachbereitschaft, doch es stieg gleichzeitig auch der Anteil, der unterwegs ausstieg oder das Interview ganz verweigerte. Die erklärt denn auch die relativ hohe Verweigerungsquote.

Tabelle 7:
Übersicht über die verwendeten und nicht verwendbaren Adressen in der Stichprobe VOX79

Grund	N=	
Ursprungsadressen Total	5655	
<i>1. Ausfalltyp: Ursprungsfehler</i>	<i>884</i>	
. nicht mehr existierende Nummern		804
. kein Privathaushalt		81
<i>2. Ausfalltyp: Kontaktprobleme</i>	<i>24</i>	
. 1-6 Anrufe ohne Kontakt bei Studienabschluss		19
. 7 Kontakte, ausgeschlossen		4
. Termin abgemacht, aber nicht mehr erreicht		1
<i>3. Ausfalltyp: Probleme mit der Übervertretung</i>	<i>1310</i>	
. keine Zielperson mehr im Haushalt vorhanden		1310
<i>4. Ausfalltyp: Kooperationsprobleme</i>	<i>2420</i>	
. Mangelnde Auskunftsbereitschaft, Verweigerung, Abbruch		2420
<i>5. Ausfalltyp: Qualitätsprobleme</i>	<i>10</i>	
. in der Datenbereinigung ausgeschlossen		10
<i>Verwendbare Interviews</i>		<i>1007</i>

Quelle: VOX79

Die Verweigerungsquote berechnet sich als Verhältnis der verwendbaren Interviews zu den Adressen, die unter Einschluss der Probleme mit der Qualität und der Kooperation nötig waren, um die gewünschte Stichprobe zu erhalten. Sie beträgt im aktuellen Fall 71 Prozent. Mit anderen Worten konnten wir 29 Prozent der kontaktierten Personen für ein Interview gewinnen. Dies ist eine für Nachanalysen zu Urnengängen leicht überdurchschnittliche Verweigerungsquote. Im Vergleich handelt es sich um die gängigste Verweigerungsquote, sie wird wie folgt berechnet:

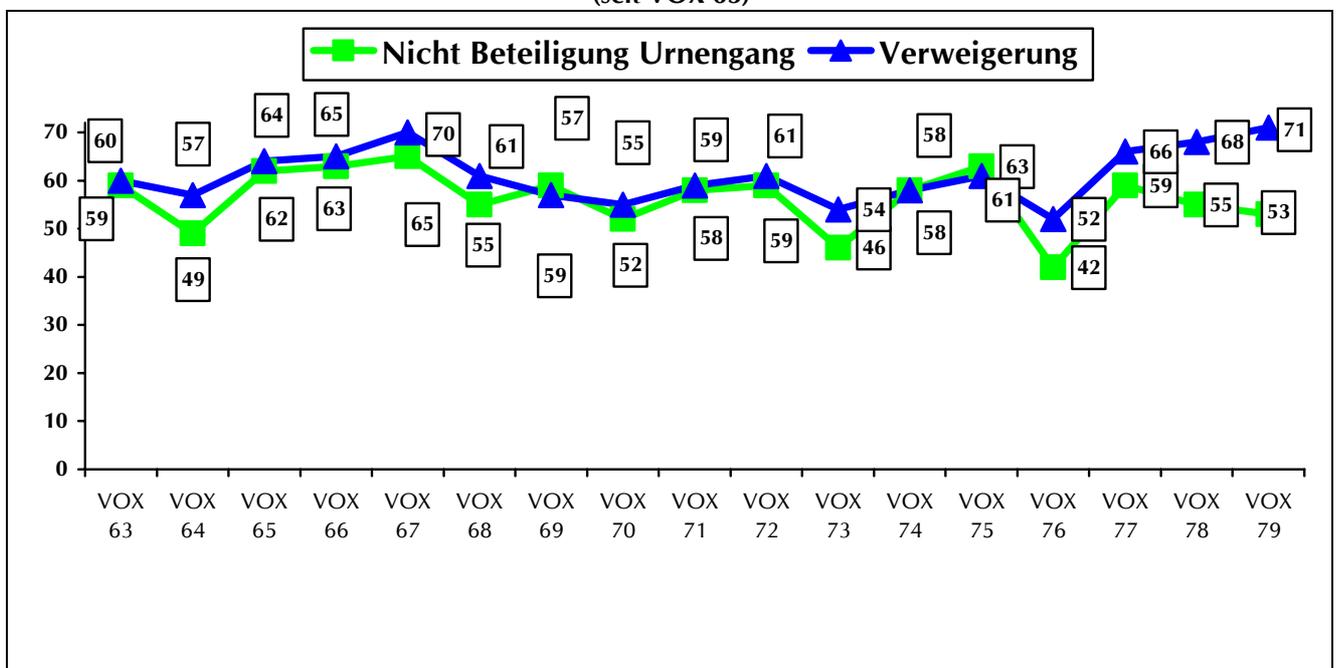
$$\text{Verweigerungsquote} = 100 - (\text{verwendbare I.} / (\text{Verwend. I.} + \text{verweigerte I.}))$$

Wie in der Praxis üblich handelt es sich um einen eher optimistischen Wert für die Ausschöpfungsquote. Ein pessimistischer kann bestimmt werden, wenn auch die anderen Quellen miteinbezogen werden, bei denen Auswirkungen auf die Repräsentanz nicht ausgeschlossen werden können (d.h. alle Gründe ausser den Ursprungsproblemen).

Allerdings wird immer fraglicher, ob ein direkter Zusammenhang zwischen Stichprobenqualität und Verweigerungsquote besteht. Die klassische Auffassung besagt, dass die Qualität linear abnimmt mit der Zunahme der Verweigerung. Neuere Untersuchungen zeigen nun aber, dass diese Annahme nicht bestätigt werden kann.¹ Der Grund hierfür besteht darin, dass nur dann ein Zusammenhang angenommen werden kann, wenn die Verweigerung nicht zufällig erfolgt, sondern entlang eines oder mehrerer Kriterien geschieht. In unseren Untersuchungen ist der plausibelste Zusammenhang beim Interesse an den Abstimmungen, der sowohl die Teilnahme am "Urnengang" als auch an Befragungen hierzu steuert.

In der Tat bestätigt sich der Zusammenhang zwischen der Nicht-Beteiligung an der Volksabstimmung und der Verweigerungsquote. Je höher jene ist, desto eher gilt, dass auch wir bei unserer Stichprobenbildung vermehrt Probleme mit der Rekrutierung von Befragten haben.

Grafik 1:
Übersicht über die Nicht-Beteiligung am Urnengang und die Verweigerung von Interviews
(seit VOX 63)



Quelle: VOX-Datenbank (seit VOX 63)

¹ Achim Koch: "Wenn mehr nicht gleichbedeutend mit besser ist. Ausschöpfungsquoten und Stichprobenverzerrungen in allgemeinen Bevölkerungsumfragen", in: ZUMA-Nachrichten, 42 Jg., 22. Mai 1998.

3.5. Die Datenbereinigung

Bei der Datenbereinigung ergaben sich 10 Fälle, bei denen die offenen Motivfragen nicht konvertiert wurden. Diese Fälle wurden bei der Datenaufbereitung gelöscht. Sie wurden innerhalb des Oversamplings ausgeglichen. Darauf basieren die 1007 gültigen Fälle.

Alle Angaben zur konkreten Person und Ort haben wir an dieser Stelle aus Gründen des Datenschutzes vernichtet. Die gesäuberte Datenversion wird unter der Bezeichnung VOX79.sav gespeichert.

4. Rückschlüsse auf die Repräsentativität der erklärenden Variablen

4.1. Die generellen Erfahrungen

Die Erfahrung mit telefonischen Zufallsstichproben lehrt, bei der Repräsentativität von drei Graden auszugehen:

- Hoch ist die Repräsentativität von Stichproben, die nach der oben beschriebenen Art gebildet werden, in der regionalen Hinsicht.
- Etwas eingeschränkt ist die Repräsentativität bezüglich der Haushaltsstruktur. Dies hat vor allem mit der Erreichbarkeit zu tun.
- Dank den Kontrollen für Geschlecht und Alter sind die üblichen Verzerrungen in dieser Hinsicht indessen gering.

In der Folge klären wir ausgewählte Aspekte zu diesen Annahmen ab.

4.2. Angaben zu regionalen Merkmalen

Die Übereinstimmungen der regionalen Verteilungen in unserer Stichprobe und in der Grundgesamtheit sind weitgehend hoch. Dies gilt ausdrücklich nicht nur für die gesetzten Verteilungen entlang der Sprachzugehörigkeit, sondern generell.

Die Abweichungen der Verteilungen nach Kantonen differiert im Mittel deutlich unter 1 Prozent.

Tabelle 8:
Übersicht über die regionalen Merkmale in der Stichprobe VOX79

Merkmal	effektiv in %	Vorgabe	effektive realisiert	Abwei- chung
<i>Sprachregionen</i>				
. Deutschsprachige Schweiz	70	70	70	+/- 0
. Französischsprachige Schweiz	24	24	24	+/- 0
. Italienischsprachige Schweiz	6	6	6	+/- 0
<i>Siedlungsart</i>				
. Kernstädte	27	--	26	-1
. Agglomerationen	39	--	41	+ 2
. Einzelne Kleinstädte	2	--	2	+/- 0
. Landgemeinden	32	--	32	+/- 0
<i>Kantone</i>				
. ZH	17	--	14	- 3
. BE	14	--	16	+ 2
. VD	8	--	9	+ 1
. AG	8	--	9	+1
. SG	6	--	4	- 2
. LU	5	--	4	- 1
. TI	4	--	6	+2
. GE	4	--	4	+/- 0
. VS	4	--	4	+/- 0
. SO	4	--	4	+/- 0
. GR	3	--	2	- 1
. TG	3	--	3	+/- 0
. FR	3	--	3	+/- 0
. BL	3	--	4	+1
. BS	3	--	3	+/- 0
. SZ	2	--	2	+/- 0
. NE	2	--	3	+1
. JU	1	--	1	+/- 0
. GL	1	--	1	+/- 0
. SH	1	--	1	+/- 0
. AR	1	--	1	+/- 0
. AI	1	--	0	- 1
. ZG	1	--	1	+/- 0
. UR	1	--	1	+/- 0
. OW	1	--	0	- 1
. NW	1	--	0	- 1

Quelle: BfS und VOX79 (N = 1007)

Keine Abweichung liegt ausserhalb des zulässigen Stichprobenfehlers.

4.3. Angaben zu demografischen Merkmalen

Dank den Kontrollvorgaben bezüglich des Alters und des Geschlechts können die üblichen Verzerrungen in Telefonstichproben auf ein Minimum reduziert werden.

Tabelle 9:
Übersicht über die kontrollierten demografischen Merkmale in der Stichprobe VOX79

Merkmal	effektiv (1994)	Vorgabe VOX79	erreicht VOX79	Diffe- renz zu Vorgabe	Diffe- renz zu effektiv
Geschlecht					
. Männer	47	50	48	- 2	+ 1
. Frauen	53	50	52	+ 2	- 1
Alter					
. 18-40 Jahre	39	40	40	+/- 0	+ 1
. 41-65 Jahre	40	40	40	+/- 0	+/- 0
. 66 Jahre und mehr	21	20	20	+/- 0	- 1

Quelle: VOX79, N = 1007

Keine Abweichung liegt ausserhalb des zulässigen Stichprobenfehlers.

Von der Ausgangslage her ist damit die Repräsentativität der Befragung gewährleistet.

4.4. Angaben zu den Parteianhängerschaften

Die Frage der Parteibindung wird in den VOX-Analysen mit dem Konzept der Parteianhängerschaft umgesetzt. Diese definiert sich über die mehr als momentane Beziehung einer Person zu einer Partei, die nicht zwingend mit dem Wählen gleich gesetzt sein muss. Einmal kann man als AnhängerIn gelten, auch wenn keine Wahl ansteht oder wenn man an Wahlen und Abstimmungen nicht teilnimmt. Sodann kann das Wählen auch stark traditionsorientiert sein und ohne weitere (affektive) Bindung erfolgen. Faktisch ist die Parteianhängerschaft meist eine kleinere Gruppe als die Wählerschaft, aber eine grössere als die Mitgliedschaft.

Zu den Vorteilen des Konzepts zählt, dass es zwischen parteigebundenen und ungebundenen BürgerInnen unterscheidet, weil diese in der Regel auch eine differente Meinungsbildung kennen. Dies gilt namentlich dann, wenn es sich um Themen handelt, die zwischen meinungsbildenden Elite einerseits und Bevölkerung andererseits polarisieren, das heisst Elite/Basis-Probleme bestehen.

Zu den Nachteilen dieser Vorgehensweise zählt die gewisse Inkonsistenz. Stärker noch als beim erinnerten Wahlverhalten definieren situative Momente die Bekundung von aktuellen Parteibindungen im Sinne der Parteianhängerschaft mit. Dies führt zu einer gewissen Variabilität der Antworten auf die Frage nach der Parteibindung. Erschwerend kommt hinzu, dass die Fallzahlen recht gering sind, das heisst auch kleine Abweichungen in der Nennhäufigkeit recht grosse Auswirkungen haben können.

Konkret liegt die Zahl für die ausgewiesenen Parteianhängerschaften häufig um 100 Personen, gelegentlich auch darunter. Gemäss der Praxis innerhalb der VOX-Forschungsgemeinschaft werden entsprechende Angaben gemacht, wenn die Basiszahl mindestens 50 beträgt. Dies ist, wenn man sich auf die Teilnehmenden beziehen, zwischenzeitlich bei der CVP und der FDP nicht mehr der Fall.

Tabelle 10: Veränderung der Parteibindung seit 12. März 2000. Angaben in Prozent

VOX		69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79
Mitglied	Ja	10.3	9.8	9.9	9.5	10.6	9.2	10.5	14.6	10.6	8.6	11.2
	Anhängerschaft	41.4	41.6	39.5	41.4	41.6	37.3	44.0	41.6	40.3	39.7	38.6
Partei	SP	12.4	12.1	11.5	11.9	10.3	10.9	14.1	12.9	12.9	17.1	15.7
	CVP	6.6	6.4	7.4	5.3	6.5	5.6	6.5	5.1	5.1	4.9	6.1
	FDP	8.1	9.9	7.8	9.2	6.6	8.1	8.4	8.2	8.7	9.0	9.4
	SVP	8.8	7.7	6.7	9.4	11.6	8.8	11.2	10.4	9.8	11.9	11.6
	Andere	5.5	5.5	6.0	5.7	6.6	3.9	3.9	5.0	3.8	5.0	4.9

Quelle: VOX-Datenbank

Gegenüber der VOX78 hat sich die Polarisierung SVP-SP wieder etwas abgeschwächt, die VOX78 markiert entsprechend weiterhin die grösste in der VOX festgestellte Polarisierung im Parteiensystem. Diese Feststellung wird unabhängig von methodischen Überlegungen gemacht.

5. Rückschlüsse zur Repräsentativität der abhängigen Variablen

5.1. Die bisherigen Erfahrungen

Die bisherigen Erfahrungen zur Repräsentativität von abhängigen Variablen in der VOX-Stichprobe verweisen auf die Unterscheidung zwischen Involvierung und Orientierung:

- Variablen, welche auf der Dimension der "Involvierung" ins politische Geschehen resp. in die Kampagne liegen, sind wegen den Kooperationsproblemen verzerrt. Sie kennen in der Regel eine Übervertretung aktiverer BürgerInnen. Dies gilt namentlich für die Teilnahme.
- Variablen, welche auf der Dimension der "Orientierung" im politischen Geschehen liegen, sind in der Regel zutreffend. Verzerrungen ausserhalb des Stichprobenfehlers sind in der Regel auf die punktuelle Verweigerung von einzelnen Angaben zurückzuführen. Dies trifft bei der Stimmabgabe namentlich auf die "Nein"-Angaben zu.

5.2. Angaben zur Stimmbeteiligung

Die Frage der Beteiligung gehört zur Involvierung.

Die Stimmbeteiligung in der Stichprobe beträgt zunächst 61 Prozent. Damit weicht sie um rund 14 Prozentpunkte von der effektiven ab. Dies entspricht in etwa den gängigen Verzerrung im Stimmverhalten der VOX. Stützt man sich bei der Evaluierung der Teilnahme allerdings nur auf diejenigen Befragten, welche eine Teilnahme bestätigen und in mindestens einer der Vorlagen einen Ja/Nein-Entscheid bekunden, verringert sich der Wert auf 56 Prozent. Unter Abzug der 50 Befragten, die bei keiner Vorlage einen materiellen Entscheid äusserten, weicht die Beteiligung noch rund 9 Prozent von der bisher ermittelten offiziellen Stimmbeteiligung ab.

Die zentrale Erklärung für die generelle Abweichung der Beteiligungsfrage greift auf den Gedanken zurück, den wir bei den Kooperationsproblemen entwickelt haben. Demnach lassen sich Personen, welche an der Sache wenig interessiert sind, nur in geringerem Masse interviewen. In erhöhtem Masse gilt dies bei langen Interviews (am Telefon erfahrungsgemäss alles über 15-20 Minuten). Ganz speziell trifft dies für Personen zu, die aus Desinteresse an der Sache an der Abstimmung nicht teilgenommen haben. Sie werden in der Statistik der Nicht-Beteiligten formal erfasst, sind aber in unserer Erhebung nur unterdurchschnittlich repräsentiert. Das Problem bei der Differenzbestimmung besteht allerdings darin, dass die Beteiligung effektiv vorlagenspezifisch gemessen werden müsste. Dies erfolgt in der offiziellen Statistik ansatzweise, wenn auch unvollständig, weil nicht alle Kantone das gleich differenzierte Zählverfahren anwenden (Unterschiede zwischen Stimmzettel insgesamt, wobei 1 Stimmabgabe als Beteiligung insgesamt zählt, und Stimmzetteln nach Vorlage, was korrekt ist.)

Konzentriert man sich auf die verfügbaren Angaben, reduzieren sich die Abweichungen zu den Beteiligungsangaben auf durchschnittliche 9 Prozentpunkte, was näher beim Stichprobenfehler liegt als vorhergehende Annahmen.

**Tabelle 11:
Effektive und ermittelte Beteiligung bei der VOX79**

Stimmabgabe gemäss Annahme	Effektive Stimmbet. in %	Ermittelt	Abweichung
Volksinitiative "gegen Asylrechtsmissbrauch"	47.1	56	9
Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG)	46.3	55	9

Quelle: www.admin.ch vorläufige amtliche Endergebnisse Stand 16.12.2002 und VOX79

Von der üblichen Überrepräsentanz der TeilnehmerInnen in unserer Stichprobe kann im vorliegenden Fall also nur bedingt gesprochen werden.

5.3. Angaben zum Stimmverhalten

Berücksichtigt man in einem ersten Schritt nur die effektiv gemachten materiellen Stimmabgaben, resultieren die nachstehenden Ja-Anteile für die drei Vorlagen.

Tabelle 12:
Effektive und ermittelte Stimmenverhältnisse bei der VOX79 gemäss Annahme 1 (materielle Bekundungen)

Stimmabgabe gemäss Annahme 1	Effektiv Ja-Anteile in %	Ermittelt	Abweichung
Volksinitiative "gegen Asylrechtsmissbrauch"	49.9	42	- 8
Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG)	56.1	54	+ 2

Quelle: www.admin.ch vorläufige amtliche Endergebnisse Stand 16.12.2002 und VOX79

Dabei bewegt sich die Abweichung bei der Volksinitiative "gegen Asylrechtsmissbrauch" in der erwarteten Richtung: VerliererInnen der Abstimmungen sind regelmässig in Befragungen untervertreten. Dies hängt damit zusammen, dass sie weniger bereit sind, die Tatsache, dass sie in der Abstimmung unterlegen sind, in der Interviewsituation zu äussern (BekennerInneneffekt). Diesen Effekt stellten wir bei der letzten Abstimmung über das EMG besonders deutlich fest. Deutlich ausgeprägt war dieser Effekt ebenfalls bei der VOX74 (Bistumsartikel, Militärgesetzänderungen). Diesmal kann auch angenommen werden, dass die Verweigerung mit eine Rolle spielte. Die Abweichung bei der Asylinitiative ist vergleichbar wie bei der VOX74 und der VOX78. Sie liegt ausserhalb des Stichprobenfehlers.

Einem anderen Muster folgt die Abweichung bei der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Sie liegt im Stichprobenfehler, zeigt jedoch eine leichte Überrepräsentanz der VerlierInnen der Abstimmung.

In einem zweiten Schritt schliessen wir diejenigen, welche eine Teilnahme geäussert haben, die Angaben zum Stimmverhalten aber nur unvollständig gemacht haben, nicht aus. Angenommen wird dabei, dass sie punktuell die Antwort auf den erfolgten Sachverhalt verweigert haben.

Tabelle 13:
Effektive und ermittelte Beteiligung bzw. Stimmenverhältnisse bei der VOX79 gemäss Annahme 2 (inkl. weiss nicht / Antwortverweigerung)

Stimmabgabe gemäss Annahme 2	Effektiv Ja-Anteile in %	Ermittelt	Abw.	Effektiv Nein-Anteile in %	Ermittelt	Abw.
Volksinitiative "gegen Asylrechtsmissbrauch"	49.9	37.3	-13	50.1	52.6	+ 2.5
Arbeitslosenversicherungs-gesetz	56.2	44.3	-12	43.9	38.1	-6

Quelle: www.admin.ch vorläufige amtliche Endergebnisse Stand 16.12.2002 und VOX79

Im vorliegenden Fall bildet eine solche Annahme die Realität schlechter ab. Eine markante Verbesserung wird aber bei den Nein-Anteilen der Asylinitiative erreicht. Dies spricht in diesem Fall für die These der sozialen Erwünschtheit, die in Richtung Annahme der Asylinitiative wies. Annahme 2 verdeutlicht, dass die Abweichung bei der Asylinitiative primär auf punktuelle Antwortverweigerungen auf der Nein-Seite zurückzuführen ist.

Grundsätzlich erweist sich im vorliegenden Fall vor allem die erste Annahme als plausibel ausser bei den Nein-Stimmen der Asylinitiative, die gemäss unserer Thesen sowohl aufgrund der sozialen Erwünschtheit als auch aufgrund des VerliererInneneffekts untervertreten sind. Annehmende und Ablehnende der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes werden im vorliegenden Datensatz unter Annahme 1 ausreichend gut abgebildet. Die Abweichung liegt innerhalb des Stichprobenfehlers.

5.4. Gewichtungsfaktoren

In der VOX70 haben wir die systematischen Fehler beim ermittelten Abstimmungsergebnis erstmals mittels Gewichtungsfaktoren korrigiert. Dies führen wir auch in der VOX79 durch, wobei wir zu den zwei bekannten Faktoren einen dritten hinzufügen. Die Gewichtungen schliessen sich gegenseitig aus.

- Einerseits gewichten wir mittels einer konstruierten Variable (gewteil) die geäusserte Teilnahme entsprechend der tatsächlichen Teilnahme. Ein solcher Gewichtungsfaktor empfiehlt sich für Analysen, welche sich auf Teilnehmende stützen. Wir gehen dabei von der Vorlage aus, welche die höchste Beteiligung erreichte. Im vorliegenden Fall also von der Asylinitiative.
- Andererseits gewichten wir mittels konstruierter Variablen (gew31, gew32) die geäusserten Stimmabgaben entsprechend der tatsächlichen Stimmabgabe. Ein solcher Gewichtungsfaktor empfiehlt sich für Analyse, welche sich auf die Stimmabgabe stützen.

- Wir fügen neu seit VOX78 pro Vorlage auch eine sprachregionale Gewichtung ein, so dass die geäußerten Stimmabsichten mit den tatsächlichen Stimmabgaben in jeder Sprachregion übereinstimmen. Die entsprechenden konstruierten Gewichtungsvariablen heißen gew31sp und gew32sp. Weil die genauen Auswertungen pro Gemeinde zum Zeitpunkt der Datenaufbereitung nicht verfügbar sind, rechnen wir die effektiven kantonalen Ergebnisse nach den Verhältnissen der abgegebenen Stimmen pro Kanton aus. Dabei gelten im vorliegenden Näherungsmodell die Kantone Wallis und Freiburg gemeinsam mit Jura, Genf, Neuenburg, und Waadt als französischsprachige Kantone. Der Tessin bildet die italienischsprachige Region. Sämtliche übrigen Kantone rechnen wir der deutschsprachigen Region zu. Wir empfehlen die sprachregionale Gewichtung bei Auswertungen über die Sprachregionen und den Angaben zum Stimmverhalten nach Sprachregion.

Tabelle 14:
Näherungsmodell an die Endergebnisse nach Sprachregion

	DS Effektive Ja-Anteile in %	WS Effektive Ja-Anteile in %	IS Effektive Ja-Anteile in %
Volksinitiative "gegen Asylrechts- missbrauch"	52.5	41.5	48.2
Arbeitslosen- versicherungsgesetz	58.4	49.0	52.6

Quelle: www.admin.ch, eigene Berechnungen aufgrund provisorischer kantonalen Endergebnisse, Erläuterungen siehe Lauftext.

Alle Gewichtungsvariablen sind im Datensatz unter dem entsprechenden Kürzel abgelegt.

6. Bilanz

Die Bilanz der technischen Abklärungen zu den Zielsetzungen der VOX79 kann wie folgt zusammengefasst werden: Ziel Nummer 1 war es, das Abstimmungsverhalten bei der Volksabstimmung vom 24. November 2002 aufgrund einer repräsentativen Stichprobe analysieren zu können. Bezüglich der Stichprobenstruktur ergeben sich keine Probleme, die Randdaten zur Struktur der befragten Population stimmen mit der Grundgesamtheit überein. Auch hier muss aber die gewohnte Überrepräsentanz der Teilnehmenden erwähnt werden.

Analysen zum Stimmentscheid sind für das Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG) unproblematisch. Bei der Asylinitiative sind die grösseren Abweichungen zu berücksichtigen.

Wir empfehlen entsprechende Auswertungen gemäss der Praxis nur mit dem vorgeschlagenen Gewichtungsfaktor zu machen.

Anhang

A1. Der Fragebogen

Fragebogen VOX79: deutsch

Guten Tag Frau/Herr..... Ich bin Mitarbeiter/in des GfS-Forschungsinstitutes. Wir machen eine Umfrage über die letzten eidgenössischen Abstimmungen. Die Befragung ist anonym.

Das Gespräch kann zur Qualitätsprüfung der BefragterInnen verwendet werden.

Die Anonymität der befragten Personen bleibt auf jeden Fall gewährleistet.

Darf ich Sie fragen, ob in Ihrem Haushalt mindestens eine Frau oder ein Mann schweizerischer Nationalität im Alter über 18 Jahren wohnt?

Welche dieser Personen hat als erstes im Jahr Geburtstag?

Darf ich mit dieser Person das Interview führen?

s12 Darf ich Sie fragen, wie alt Sie sind?
Permitted Range 18 to 97 (333 - 334)

s11 Geschlecht des/der Befragten eintragen.
Mann 1 (335)
Frau 2

p08 Ganz allgemein gesprochen, wie sehr sind Sie an Politik interessiert?

Sind Sie sehr interessiert, eher, eher nicht oder überhaupt nicht interessiert?

sehr interessiert 1 (336)
eher interessiert 2
eher nicht interessiert 3
überhaupt nicht interessiert 4
weiss nicht / unentschieden 5
keine Antwort 6

a31 Am letzten/vorletzten Wochenende waren eidgenössische Abstimmungen. Über welche Themen wurde abgestimmt?

Würden Sie mir die Vorlagen der Abstimmungen nennen?

INTERVIEWER: ANTWORT auf keinen Fall vorsagen! NUR eintragen wenn genauer Vorlagetitel genannt

Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch 1 (337)
Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 2
weiss nicht/unent. 3
keine Antwort 4

a32a Es wurde über die Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch und über den Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes abgestimmt.

Nehmen wir zuerst die Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch.

Können Sie mir sagen, was der INHALT der Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch war?

(338 - 347)

a32b Und was war der INHALT der zweiten Vorlage, der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes?

a01 Bei solchen Abstimmungen geht normalerweise mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten nicht an die Urne, es gibt schliesslich noch anderes als Politik.

Wie war das bei Ihnen, haben Sie an der Abstimmung vom 24. November teilgenommen oder nicht?

ja	1	(358)
nein	2	
weiss nicht/unent.	3	
keine Antwort	4	

a02n791 Wie haben Sie abgestimmt, welches war Ihre Stellungnahme zur Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch?

angenommen	1	(359)
abgelehnt	2	(Go to a51e)
leer	3	(Go to a02n792)
weiss nicht/unent.	4	(Go to a02n792)
keine Antwort	5	(Go to a02n792)

a41e INTERVIEWER: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren Sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch angenommen haben?

(360 - 369)

a41z Was auch noch?

(370 - 379)

a51e INTERVIEWER: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren Sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch abgelehnt haben?

(408 - 417)

a51z Was auch noch?

(418 - 427)

a02n792 Wie haben Sie abgestimmt, welches war Ihre Stellungnahme zur Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes?

angenommen	1	(428)
abgelehnt	2	(Go to a52e)
leer	3	(Go to conw01)
weiss nicht/unent.	4	(Go to conw01)
keine Antwort	5	(Go to conw01)

a42e INTERVIEWER: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren Sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes angenommen haben?

(429 - 438)

a42z Was auch noch?

(439 - 448)

a52e INTERVIEWER: Dies ist die wichtigste Frage. Protokollieren Sie möglichst genau. Jeweils ZWEI Gründe erfragen!

Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes abgelehnt haben?

(449 - 458)

a52z Was auch noch?

(459 - 468)

p02 Welche heute im National- oder Ständerat vertretene Partei entspricht in den Zielen und Forderungen am ehesten Ihren eigenen Ansichten und Wünschen?

INTERVIEWER: LISTE NICHT VORLESEN!

SVP Schweizerische Volkspartei	1	(469-470)
SP Sozialdemokr. Partei Schweiz	2	
FDP Freisinnig-Demokratische Partei	3	
CVP Christlichdemokr. Volkspartei	4	
Grüne Grüne Partei	5	
LPS Liberale Partei der Schweiz	6	
PdA Partei der Arbeit	7	
EVP Evangelische Volkspartei	8	
Lega Lega dei Ticinesi	9	
SD Schweizer Demokraten	10	
EDU Eidg. Demokratische Union	11	
CSP Christlich-soziale Partei	12	
eindeutig andere Partei	13	
mehr als eine Partei gleichzeitig	14	
keine Partei, aber bestimmte Person	15	(Go to polit)
keine Partei	16	(Go to polit)
kann sich nicht entscheiden	17	(Go to polit)
Antwortverweigerung	18	(Go to polit)

p07 Fühlen Sie sich dieser Partei stark verbunden, ziemlich verbunden, oder sind Sie ein Sympathisant/eine Sympathisantin?

einer Partei stark verbunden	1	(471)
einer Partei ziemlich verbunden	2	
ist bloss Sympathisant/Sympathisantin	3	
weiss nicht/unent.	4	
keine Antwort	5	

polit Wie oft kommt es vor, dass Sie im Freundes- oder Bekanntenkreis über politische Fragen diskutieren?

oft	1	(472)
selten	2	
nie	3	
weiss nicht/unent.	4	
keine Antwort	5	

politd Wie oft kommt es vor, dass Sie von Dritten um Ihre Meinung gefragt werden, wenn es um eine politische Entscheidung geht? Ist dies oft, selten oder nie der Fall?

oft	1	(473)
selten	2	
nie	3	
weiss nicht/unent.	4	
keine Antwort	5	

politu Wenn Sie in einer politischen Angelegenheit von etwas wirklich überzeugt sind, kommt es dann auch vor, dass Sie versuchen, Ihre Freunde, Verwandten oder Bekannten für Ihre Ansichten zu gewinnen?

Ist dies oft, selten oder nie der Fall?

oft	1	(474)
selten	2	
nie	3	
weiss nicht/unent.	4	
keine Antwort	5	

a22 Ich lese Ihnen jetzt zwei Ansichten vor, die man recht oft über unsere Regierung hören kann. Welcher stimmen Sie am ehesten zu?

Die erste Meinung lautet:

Ich kann mich meistens auf die Regierung im Bundeshaus verlassen. Sie handelt nach bestem Wissen und Gewissen, zum Wohle aller.

Und die zweite Meinung lautet:

Im Bundeshaus wird immer mehr gegen und immer weniger für das Volk entschieden. Die Regierung kennt unsere Sorgen und Wünsche nicht mehr.

Regierung verlassen	1	(475)
Regierung gegen Volk	2	
weiss nicht/unent.	3	
keine Antwort	4	

a89a Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 24. November für Sie PERSOENLICH hatten. Nennen Sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war die Bedeutung für Sie persönlich bei der Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Permitted Range 0 to 10/11/12 (476 - 477)

a89b Sprechen wir jetzt von der Bedeutung, welche die Abstimmungen vom 24. November für Sie PERSOENLICH hatten. Nennen Sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war die Bedeutung für Sie persönlich bei der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Permitted Range 0 to 10/11/12 (478 - 479)

a88a Können Sie mir sagen, welche Bedeutung Ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 24. November FUER UNSER LAND hatten? Nennen Sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war das bei der Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Permitted Range 0 to 10/11/12 (508 - 509)

a88b Können Sie mir sagen, welche Bedeutung Ihrer Ansicht nach die Abstimmungen vom 24. November FUER UNSER LAND hatten? Nennen Sie mir eine Zahl zwischen 0 und 10.

0 bedeutet überhaupt keine Bedeutung, 10 bedeutet sehr grosse Bedeutung.

Wie war das bei der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
keine Bed. Mitte grosse B. w.n. k.A.

Permitted Range 0 to 10/11/12 (510 - 511)

LINKS, MITTE und RECHTS sind drei Begriffe, die häufig gebraucht werden, um politische Ansichten zu charakterisieren.

Können Sie mir sagen, wo Sie selber auf einer Skala stehen, bei der 0 ganz links bedeutet, 5 die Mitte ist und 10 für ganz rechts steht.

P04 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
links Mitte rechts w.n. k.A.

Permitted Range 0 to 10/11/12 (512 - 513)

Ich lese Ihnen jetzt eine Liste von Organisationen vor.

Können Sie mir sagen, in welchen davon Sie persönlich aktives Mitglied sind, in welchen Sie passives Mitglied sind, bei welchen Sie sich vorstellen können beizutreten, und welchen Sie nie beitreten würden?

p09a Politische Partei

aktives Mitglied 1 (514)

passives Mitglied	2
Beitritt vorstellen	3
Beitritt nicht vorstellen	4
weiss nicht/unent.	5
keine Antwort	6

p09b Angestelltenverband (wie VSA)

aktives Mitglied	1	(515)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht/unent.	5	
keine Antwort	6	

p09d Gewerkschaften (wie SGB oder CNG)

aktives Mitglied	1	(516)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht/unent.	5	
keine Antwort	6	

p09f Gewerbeverband (USAM)

aktives Mitglied	1	(517)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht/unent.	5	
keine Antwort	6	

p09l Schweizer Unternehmerverband und andere Arbeitgeberverbände

aktives Mitglied	1	(518)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht/unent.	5	
keine Antwort	6	

p09f1 Entwicklungsorganisationen und Hilfswerke wie Schweiz. Flüchtlingshilfe, Helvetas, HEKS, Caritas oder Fastenopfer

aktives Mitglied	1	(519)
passives Mitglied	2	
Beitritt vorstellen	3	
Beitritt nicht vorstellen	4	
weiss nicht/unent.	5	
keine Antwort	6	

Ich möchte Ihnen jetzt einige Fragen zu verschiedenen Aspekten der schweizerischen Gesellschaft stellen.

Bitte sagen Sie mir, was Sie sich für die Schweiz wünschen.

Wenn Sie mit dem ersten Teil der Vorgabe übereinstimmen, wählen Sie die Zahl 1 oder nahe bei 1. Wenn Sie mit dem zweiten Teil der Vorgabe übereinstimmen, wählen Sie die Zahl 6 oder eine Zahl nahe bei 6.

a91n	Möchten Sie.... eine Schweiz, die sich vermehrt nach aussen öffnet, oder eine Schweiz, die sich vermehrt verschliesst?		
		1 öffnen	1 (520)
		2	2
		3	3
		4	4
		5	5
		6 verschliessen	6
		weiss nicht	7
		keine Antwort	8

a91a	Wünschen Sie sich ... eine Schweiz, wo Ruhe und Ordnung wenig betont werden, oder eine Schweiz, wo Ruhe und Ordnung stark betont werden?		
		1 wenig betont	1 (521)
		2	2
		3	3
		4	4
		5	5
		6 stark betont	6
		weiss nicht	7
		keine Antwort	8

a91c	Möchten Sie.... eine Schweiz mit einer starken Armee, oder eine Schweiz ohne Armee?		
		1 starke Armee	1 (522)
		2	2
		3	3
		4	4
		5	5
		6 ohne Armee	6
		weiss nicht	7
		keine Antwort	8

a91d	Möchten Sie.... eine Schweiz mit gleichen Chancen für alle, oder eine Schweiz ohne Chancengleichheit?		
		1 gleiche Chancen	1 (523)
		2	2
		3	3
		4	4
		5	5
		6 ungleiche Chancen	6
		weiss nicht	7
		keine Antwort	8

a91e Möchten Sie....

eine Schweiz mit grossen Einkommensunterschieden, oder eine Schweiz ohne Einkommensunterschiede?

1 grosse Unterschiede	1	(524)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 ohne Unterschiede	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91f Möchten Sie....

eine Schweiz, in der Vollbeschäftigung wenig betont wird, oder eine Schweiz, in der Vollbeschäftigung stark betont wird?

1 wenig betont	1	(525)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 stark betont	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91g Möchten Sie....

eine Schweiz mit Beteiligung der Buerger und Bürgerinnen an den wichtigen Entscheidungen der Regierung, oder eine Schweiz ohne Beteiligung der Buerger und Bürgerinnen an wichtigen Entscheidungen der Regierung?

1 mit Beteiligung	1	(526)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 ohne Beteiligung	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91h Möchten Sie....

eine Schweiz, in der die Durchsetzung der Gleichberechtigung für Frauen aktiv gefördert wird oder eine Schweiz, die weder Frauen noch Männer bevorzugt behandelt?

1 aktive Förderung	1	(527)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 weder noch	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91i Möchten Sie....

eine Schweiz mit gleichen Chancen für die Ausländer und Ausländerinnen, oder eine Schweiz mit besseren Chancen für die Schweizer und Schweizerinnen?

1 gleiche Chancen	1	(528)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 SchweizerInnen bevorzugen	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91j Möchten Sie....

eine Schweiz, wo der Umweltschutz wichtiger ist als der wirtschaftliche Wohlstand, oder eine Schweiz, wo der wirtschaftliche Wohlstand wichtiger ist als der Umweltschutz?

1 Umweltschutz	1	(529)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 Wohlstand	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91k Möchten Sie....

eine Schweiz mit mehr Staatseingriffen in die Wirtschaft, oder eine Schweiz mit mehr Wettbewerb auf dem Markt?

1 mehr Staatseingriffe	1	(530)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 mehr Wettbewerb	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91l Möchten Sie....

eine Schweiz, wo der Bund mehr Macht hat, oder eine Schweiz, in der die Kantone mehr Macht haben?

1 Bund	1	(531)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	
6 Kantone	6	
weiss nicht	7	
keine Antwort	8	

a91mg Möchten Sie....

eine Schweiz, die modern ist, oder eine Schweiz, die ihre Traditionen schützt?

1 modern	1	(532)
2	2	
3	3	
4	4	
5	5	

6 traditionell	6
weiss nicht	7
keine Antwort	8

Sprechen wir noch von der Information, also der Aufklärung vor den eidgenössischen Abstimmungen.

a83 Fällt es Ihnen im allgemeinen eher schwer oder eher leicht, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den Auswirkungen eines Ja oder eines Nein auf Ihre Person zu machen?

eher leicht	1	(533)
eher schwer	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

a84a Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

eher leicht	1	(534)
eher schwer	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

a84b Und wie war es bei den letzten eidgenössischen Vorlagen?

Ist es bei der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes eher leicht oder eher schwer gewesen, sich mit den erhaltenen Informationen ein Bild von den persönlichen Auswirkungen zu machen?

eher leicht	1	(535)
eher schwer	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

a61 Wie haben Sie sich während des Abstimmungskampfes orientiert? Durch welche Medien haben Sie vom Pro und Kontra vernommen? Sagen Sie mir bitte jeweils, was Sie persönlich zur Information über die verschiedenen Standpunkte benutzt haben oder nicht.

Haben Sie Artikel in Zeitungen und Zeitschriften gelesen?

benutzt	1	(536)
nicht benutzt	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

a62 Haben Sie Abstimmungssendungen am Radio gehört?

benutzt	1	(537)
nicht benutzt	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

a63 Haben Sie Abstimmungssendungen am Fernsehen gesehen?

benutzt	1	(538)
nicht benutzt	2	

	weiss nicht	3	
	keine Antwort	4	
<hr/>			
a64	Haben Sie das Bundesbüchlein gelesen?		
	benutzt	1	(539)
	nicht benutzt	2	
	weiss nicht	3	
	keine Antwort	4	
<hr/>			
a65	Haben Sie Abstimmungszeitungen und Drucksachen gelesen?		
	benutzt	1	(540)
	nicht benutzt	2	
	weiss nicht	3	
	keine Antwort	4	
<hr/>			
a66	Haben Sie Inserate beachtet?		
	benutzt	1	(541)
	nicht benutzt	2	
	weiss nicht	3	
	keine Antwort	4	
<hr/>			
a67	Haben Sie Strassenplakate beachtet?		
	benutzt	1	(542)
	nicht benutzt	2	
	weiss nicht	3	
	keine Antwort	4	
<hr/>			
a68	Haben Sie Leserbriefe in Zeitungen gelesen?		
	benutzt	1	(543)
	nicht benutzt	2	
	weiss nicht	3	
	keine Antwort	4	
<hr/>			
a68xx	Haben Sie Meinungsumfragen beachtet?		
	benutzt	1	(544)
	nicht benutzt	2	
	weiss nicht	3	
	keine Antwort	4	
<hr/>			
a69	Haben Sie Standaktionen beachtet?		
	benutzt	1	(545)
	nicht benutzt	2	
	weiss nicht	3	
	keine Antwort	4	
<hr/>			
a70	Haben Sie direct mailing im Briefkasten beachtet?		
	benutzt	1	(546)

nicht benutzt	2
weiss nicht	3
keine Antwort	4

a71 Haben Sie Mitteilungen am Arbeitsplatz beachtet?

benutzt	1	(547)
nicht benutzt	2	
weiss nicht	3	
keine Antwort	4	

a72 Haben Sie Mitteilungen auf dem Internet beachtet?

benutzt	1	(548)
nicht benutzt	2	(Go to con345)
weiss nicht	3	(Go to con345)
keine Antwort	4	(Go to con345)

inet Erlauben Sie, dass wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt zur Frage der Internetbenutzung schriftlich vertieft befragen?

ist einverstanden	1	(549)
ist nicht einverstanden	2	(Go to con345)

inet2 Können Sie mir Ihre E-Mail Adresse angeben, damit wir sie kontaktieren können?

Interviewer: Bitte Adresse genau aufschreiben, anstelle des Zeichens Affenschwanz ein + eingeben. Falls keine E-Mail Adresse nichts eintragen weiterfahren.

(550 - 559)

Wann ungefähr haben Sie sich entschieden, was Sie stimmen wollen?

**War das von Beginn weg klar, oder haben Sie sich erst im Lauf der Zeit entschieden?
Machen Sie mir bitte eine Angabe in Tagen oder Wochen.**

a87a Wie war das bei der Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch?

Ein Tag vor Abstimmung	1	(560-561)
Zwei Tage vor Abstimmung	2	
Drei Tage vor Abstimmung	3	
Vier Tage vor Abstimmung	4	
Fünf Tage vor Abstimmung	5	
Sechs Tage vor Abstimmung	6	
Eine Woche vor Abstimmung	7	
Zwei Wochen vor Abstimmung	8	
Drei Wochen vor Abstimmung	9	
Vier Wochen vor Abstimmung	10	
Fünf Wochen vor Abstimmung	11	
Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr	12	
von Beginn weg klar	13	
weiss nicht	14	
keine Antwort	15	

a87b Wie war das bei der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes?

Ein Tag vor Abstimmung	1	(562-563)
Zwei Tage vor Abstimmung	2	
Drei Tage vor Abstimmung	3	
Vier Tage vor Abstimmung	4	
Fünf Tage vor Abstimmung	5	
Sechs Tage vor Abstimmung	6	
Eine Woche vor Abstimmung	7	
Zwei Wochen vor Abstimmung	8	
Drei Wochen vor Abstimmung	9	
Vier Wochen vor Abstimmung	10	
Fünf Wochen vor Abstimmung	11	
Sechs Wochen vor Abstimmung/mehr von Beginn weg klar	12	
weiss nicht	13	
keine Antwort	14	
	15	

argua1 ---Wir haben einige Argumente zur Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Die Ausschaffung abgelehnter Asylsuchender wird zu wenig konsequent betrieben.

Voll einverstanden	1	(564)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argua2 ---Wir haben einige Argumente zur Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Die berechtigten Anliegen der Initiative werden bereits in der Revision des Asylgesetzes berücksichtigt.

Voll einverstanden	1	(565)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argua3 ---Wir haben einige Argumente zur Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Die schweizerische Asylpolitik ist im europäischen Vergleich zu grosszügig.

Voll einverstanden	1	(566)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argua4 ---Wir haben einige Argumente zur Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Die Asylinitiative kann nicht umgesetzt werden.

Voll einverstanden	1	(567)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argua5 ---Wir haben einige Argumente zur Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Eigentlich geht die Initiative zu weit, aber sie setzt für die Behörden ein wichtiges Zeichen.

Voll einverstanden	1	(568)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argua6 ---Wir haben einige Argumente zur Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Die Initiative widerspricht der humanitären Tradition der Schweiz.

Voll einverstanden	1	(569)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argub1 ---Wir haben einige Argumente zur Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Eine gesunde Finanzierung der Arbeitslosenversicherung ist wichtiger als die Reduktion gewisser Leistungen.

Voll einverstanden	1	(621)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argub2 ---Wir haben einige Argumente zur Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Angesichts der schlechten Wirtschaftslage darf die Arbeitslosenversicherung nicht abgebaut werden.

Voll einverstanden	1	(622)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argub3 ---Wir haben einige Argumente zur Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Die Reduktion der Lohnprozente für die Arbeitslosenversicherung wird sich positiv auf die Konjunktur auswirken.

Voll einverstanden	1	(623)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argub4 ---Wir haben einige Argumente zur Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Die Gutverdienenden sollen weiterhin eine zusätzliche Sonderabgabe an die Arbeitslosenversicherung bezahlen.

Voll einverstanden	1	(624)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argub5 ---Wir haben einige Argumente zur Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Eine Verlängerung der minimalen Beitragszeit von 6 auf 12 Monate ist nötig, um Missbräuche zu verhindern.

Voll einverstanden	1	(625)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

argub6 ---Wir haben einige Argumente zur Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zusammengestellt. Geben Sie bitte jeweils an, was Sie von diesen Ansichten halten. Sind Sie voll einverstanden, eher einverstanden, eher nicht einverstanden oder überhaupt nicht einverstanden?---

Der Abbau von Leistungen der Sozialversicherungen ist grundsätzlich abzulehnen

Voll einverstanden	1	(626)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

asylz1i Die pauschale Ablehnung von Asylgesuchen von Personen aus sicheren Drittstaaten verhindert, dass wirklich Verfolgte, in der Schweiz Asyl zu erhalten.

Voll einverstanden	1	(578)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

asylz1j Die pauschale Ablehnung von Asylgesuchen von Personen aus sicheren Drittstaaten und die Rückführung dorthin, gefährdet die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarstaaten.

Voll einverstanden	1	(579)
Eher einverstanden	2	
Eher nicht einverstanden	3	
überhaupt nicht einverstanden	4	
Kann sich nicht entscheiden	5	
Antwortverweigerung	6	

a04 Auf welche Art haben Sie gestimmt?

Waren Sie an der Urne, hatten Sie eine Stellvertretung, oder haben Sie brieflich gestimmt?

persönlich	1	(627)
Stellvertretung	2	
per Briefpost	3	
weiss nicht	4	
keine Antwort	5	

p01 Nehmen wir an, im Laufe eines Jahres würden zehn eidgenössische Abstimmungen stattfinden. An wie vielen von diesen Abstimmungen nehmen Sie normalerweise teil?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
keine Hälfte alle w.n. k.A.

Permitted Range 0 to 10/11/12 (628 - 629)

e911 Was würden Sie sagen, wie es Ihnen wirtschaftlich gesehen im Moment geht?

Ist dies ...

sehr gut	1	(630)
gut	2	
recht	3	
schlecht	4	
sehr schlecht	5	

kann sich nicht entscheiden	6
Antwortverweigerung	7

e912 Wenn Sie an die nächsten 12 Monate denken, würden Sie dann sagen, dass es Ihnen wirtschaftlich gesehen besser, gleich oder schlechter als jetzt gehen?

besser	1	(631)
gleich	2	
schlechter	3	
kann sich nicht entscheiden	4	
Antwortverweigerung	5	

Zum Abschluss noch einige Statistik-Fragen....

s13 Welcher Konfession gehören Sie an?

römisch-katholisch	1	(632)
christkatholisch	2	
protestantisch	3	
Keine Konfession	4	(Go to s14a1)
Antwortverweigerung	5	(Go to s14a1)
Other	6	(Go to s14a1)

s40 Wie oft gehen Sie zur Kirche?

einmal die Woche oder öfters	1	(643)
mindestens einmal im Monat	2	
mehrmals jährlich	3	
nur bei speziellen Anlässen (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse)	4	
nie	5	
Antwortverweigerung	6	

s14a1 Sagen Sie mir bitte, ob Sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Universität, Hochschule

ja	1	(Go to s20)(644)
nein	2	
Antwortverweigerung	3	

s14a2 Sagen Sie mir bitte, ob Sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Höhere Fachschule (z.B. HTL, HWV)

ja	1	(Go to s20)(645)
nein	2	
Antwortverweigerung	3	

s14a3 Sagen Sie mir bitte, ob Sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Höhere Fach- und Berufsausbildung (Bsp Kunstgewerbeschule)

ja	1	(Go to s20)(646)
----	---	------------------

nein 2
Antwortverweigerung 3

s14a4 Sagen Sie mir bitte, ob Sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Maturitätsschule, Primarlehrerausbildung

ja 1 (Go to s20)(647)
nein 2
Antwortverweigerung 3

s14a5 Sagen Sie mir bitte, ob Sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule

ja 1 (Go to s14b)(648)
nein 2
Antwortverweigerung 3

s14a6 Sagen Sie mir bitte, ob Sie die folgende Ausbildung genossen haben:

Obligatorische Schule (Primar-, Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)

ja 1 (Go to s20)(649)
nein 2
Antwortverweigerung 3

s14b Wie lange dauerte die Lehrzeit in Jahren?

Permitted Range 0 to 9 (650)

s14c Wie alt waren Sie, als Sie die Schule oder die Ausbildung abgeschlossen haben?

Falls noch in Ausbildung **WN** angeben

Permitted Range 19 to 99 (651 - 652)

s20 Wohnen Sie gegenwärtig in einem...

Einfamilienhaus 1 (653)
Mehrfamilienhaus 2
Antwortverweigerung 3

s35 Die gegenwärtige Wohnung ist ...

im Eigentum 1 (654)
Genossenschaft 2
in Miete/Pacht 3
Antwortverweigerung 4

s38 Wie viele Autos sind in Ihrem Haushalt verfügbar?

Permitted Range 0 to 9 (655)

s15 Üben Sie zur Zeit eine Berufstätigkeit aus oder nicht?

ja	1	(656)
nein	2	(Go to s62)
Antwortverweigerung	3	(Go to s62)

s60 Üben Sie eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung aus?

Antwortkategorien vorlesen!

Vollzeit(30 Stunden und mehr pro Woche)	1	(Go to s17a)(657)
Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)	2	
Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)	3	
Antwortverweigerung	4	

s61 Besteht, NEBEN Ihrer Teilzeit-Berufstätigkeit, Ihre HAUPTTÄTIGKEIT vor allem ...

in der Ausbildung	1	(658)
in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann)	2	
oder sind Sie pensioniert, RentnerIn	3	
oder Arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können	4	
oder üben Sie eine andere, z.B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus?	5	
Antwortverweigerung	6	

s17a Bezüglich Ihrer gegenwärtige Berufstätigkeit. Sind Sie

in der Landwirtschaft tätig?	1	(Go to s17b1)(659)
Selbstständige/r	2	(Go to s17b2)
Angestellte/r eines Privatunternehmens?	3	(Go to s17b3)
Angestellte/r im öffentl.Dienst bzw. einem Unternehmen des öff. Sektors?	4	(Go to s17b4)
Arbeiter/in	5	(Go to s17b5)
Übriges	6	(Go to s17b6)

s17b1 Welche Stellung nehmen Sie bei Ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

als Selbstständige/r Landwirt/in	1	(660)
als Angestellte/r	2	
Antwortverweigerung	3	

s17b2 Welche Stellung nehmen Sie bei Ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

Freier akademischer Beruf (z.B. Arzt, Advokat)	1	(661)
Selbständig bzw. Angest im eigenen Unternehmen: max. 1 Mitarbeiter	2	
...2 bis 9 MitarbeiterInnen	3	
...10 und mehr MitarbeiterInnen	4	
Antwortverweigerung	5	

s17b3 Welche Stellung nehmen Sie bei Ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: Direktor/Prokurist	1	(662)
Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2	
Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (Sekretär/Mitarbeiter)	3	
Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4	
Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5	
Antwortverweigerung	6	

s17b4 Welche Stellung nehmen Sie bei Ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

Höheres Kader, mit leitender Funktion (Amtsvorsteherin, Departementschefin)	1	(663)
Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2	
Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (Sekretär, Mitarbeiter)	3	
Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4	
Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5	
Antwortverweigerung	6	

s17b5 Welche Stellung nehmen Sie bei Ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

Arbeite/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung	1	(664)
Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung	2	
Antwortverweigerung	3	

s17b6 Welche Stellung nehmen Sie bei Ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

Hilfspersonal	1	(665)
Familienmitglied	2	
Antwortverweigerung	3	

s17bb6 anderes, was?

(666 - 675)

s17bbx Welche Gewerbebranche?

Unterrichtswesen/Bildungswesen	1	(Go to s18)(676-677)
Land- und Forstwirtschaft	2	(Go to s18)
Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft	3	(Go to s18)
Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft	4	(Go to s18)
Baugewerbe	5	(Go to s18)
Handel- Reperaturgewerbe	6	(Go to s18)
Gastgewerbe	7	(Go to s18)
Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)	8	(Go to s18)
Banken und Versicherungen	9	(Go to s18)
Immobilien, Vermietung	10	(Go to s18)
Informatik und Kommunikation/Medien	11	(Go to s18)
öff. Verwaltung	12	(Go to s18)
Gesundheits- und Sozialwesen	13	(Go to s18)
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	14	(Go to s18)
weiss nicht	15	(Go to s18)
keine Antwort	16	(Go to s18)

s62 Befinden Sie sich ...

in der Ausbildung	1	(678)
in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann) oder sind Sie pensioniert, RentnerIn	2	
oder Arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können	3	
oder üben Sie eine andere, z.B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus?	4	
	5	
Antwortverweigerung	6	(Go to s18)

s63f Haben Sie früher eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung ausgeübt?

Antwortkategorien vorlesen!

Nein	1	(Go to s18)(679)
ja, Vollzeit(30 Stunden und mehr pro Woche)	2	
ja, Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)	3	
ja, Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)	4	
Antwortverweigerung	5	(Go to s18)

s64f Bezüglich Ihre früheren Berufstätigkeit. Waren Sie

in der Landwirtschaft tätig?	1	(Go to s64f1)(680)
Selbständige/r	2	(Go to s64f2)
Angestellte/r eines Privatunternehmens?	3	(Go to s64f3)
Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. einem Unternehmen des öff. Sektors?	4	(Go to s64f4)
Arbeiter/in	5	(Go to s64f5)
Übriges	6	(Go to s64f6)

s64f1 und welche berufliche Stellung haben Sie zuletzt eingenommen?

als Selbständige/r Landwirt/in	1	(708)
als Angestellte/r	2	
Antwortverweigerung	3	

s64f2 und welche berufliche Stellung haben Sie zuletzt eingenommen?

Freier akademischer Beruf (z.B. Arzt, Advokat)	1	(709)
Selbständig bzw. Angest im eigenen Unternehmen: max. 1 Mitarbeiter	2	
...2 bis 9 MitarbeiterInnen	3	
...10 und mehr MitarbeiterInnen	4	
Antwortverweigerung	5	

s64f3 und welche berufliche Stellung haben Sie zuletzt eingenommen?

Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: Direktor/Prokurist	1	(710)
Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2	
Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (Sekretär/Mitarbeiter)	3	
Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4	
Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5	
Antwortverweigerung	6	

s64f4 und welche berufliche Stellung haben Sie zuletzt eingenommen?

Höheres Kader, mit leitender Funktion (Amtsvorsteherin, Departementschefin)	1	(711)
Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2	
Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (Sekretär, Mitarbeiter)	3	
Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4	
Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5	
Antwortverweigerung	6	

s64f5 und welche berufliche Stellung haben Sie zuletzt eingenommen?

Arbeite/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung	1	(712)
Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung	2	

Antwortverweigerung 3

s64f6 und welche berufliche Stellung haben Sie zuletzt eingenommen?

Hilfspersonal	1	(713)
Familienmitglied	2	
Antwortverweigerung	3	

s64ff Welche Gewerbebranche?

Unterrichtswesen/Bildungswesen	1	(Go to s18)(714-715)
Land- und Forstwirtschaft	2	(Go to s18)
Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft	3	(Go to s18)
Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft	4	(Go to s18)
Baugewerbe	5	(Go to s18)
Handel- Reperaturgewerbe	6	(Go to s18)
Gastgewerbe	7	(Go to s18)
Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)	8	(Go to s18)
Banken und Versicherungen	9	(Go to s18)
Immobilien, Vermietung	10	(Go to s18)
Informatik und Kommunikation/Medien	11	(Go to s18)
öff. Verwaltung	12	(Go to s18)
Gesundheits- und Sozialwesen	13	(Go to s18)
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	14	(Go to s18)
weiss nicht	15	(Go to s18)
keine Antwort	16	(Go to s18)

s18 Sind Sie ...

Interviewer: falls mit PartnerIn genannt, diese Kategorie mit Priorität ankreuzen!

ledig	1	(Go to s41)(716)
verheiratet	2	
lebt mit einem Partner/ einer Partnerin	3	
verwitwet	4	(Go to s41)
geschieden	5	(Go to s41)
weiss nicht/unent.	6	(Go to s41)
keine Antwort	7	(Go to s41)

s65p Wir möchten nun gerne die gleichen Informationen zur beruflichen Tätigkeit Ihres Partners/Partnerin.

Übt er/sie Sie zur Zeit eine Berufstätigkeit aus oder nicht?

ja	1	(717)
nein	2	(Go to s69p)
Antwortverweigerung	3	(Go to s69p)

s66p Übet er/sie eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung aus?

Antwortkategorien vorlesen!

Vollzeit(30 Stunden und mehr pro Woche)	1	(Go to s67p)(718)
Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)	2	
Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)	3	
Antwortverweigerung	4	

s68p	Besteht, NEBEN der Teilzeit-Berufstätigkeit Ihres Partners/Partnerin die Haupttätigkeit vor allem ...		
	in der Ausbildung	1	(719)
	in einer Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann)	2	
	oder sind Sie pensioniert, RentnerIn	3	
	oder Arbeitslos, auf Stellensuche, um mehr arbeiten zu können	4	
	oder üben Sie eine andere, z.B. ehrenamtliche, unbezahlte Tätigkeit aus?	5	
	Antwortverweigerung	6	

s67p	Bezüglich der gegenwärtigen Berufstätigkeit Ihres Partners / Ihrer Partnerin: ist sie / er		
	in der Landwirtschaft tätig?	1	(Go to s67b1)(720)
	Selbständige/r	2	(Go to s67b2)
	Angestellte/r eines Privatunternehmens?	3	(Go to s67b3)
	Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. einem Unternehmen des öff. Sektors?	4	(Go to s67b4)
	Arbeiter/in	5	(Go to s67b5)
	Übriges	6	(Go to s67b6)

s67b1	Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?		
	als Selbständige/r Landwirt/in	1	(721)
	als Angestellte/r	2	
	Antwortverweigerung	3	

s67b2	Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?		
	Freier akademischer Beruf (z.B. Arzt, Advokat)	1	(722)
	Selbständig bzw. Angest im eigenen Unternehmen: max. 1 Mitarbeiter	2	
	...2 bis 9 MitarbeiterInnen	3	
	...10 und mehr MitarbeiterInnen	4	
	Antwortverweigerung	5	

s67b3	Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?		
	Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: Direktor/Prokurist	1	(723)
	Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2	
	Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (Sekretär/Mitarbeiter)	3	
	Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4	
	Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5	
	Antwortverweigerung	6	

s67b4	Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?		
	Höheres Kader, mit leitender Funktion (Amtsvorsteherin, Departementschefin)	1	(724)
	Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2	
	Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (Sekretär, Mitarbeiter)	3	
	Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4	
	Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5	
	Antwortverweigerung	6	

s67b5 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

Arbeite/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung	1	(725)
Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung	2	
Antwortverweigerung	3	(Go to bpart)

s67b6 Welche Stellung nimmt er/sie bei seiner/ihrer gegenwärtigen Berufstätigkeit ein?

Hilfspersonal	1	(726)
Familienmitglied	2	
Antwortverweigerung	3	(Go to bpart)

s64bb Welche Gewerbebranche?

Unterrichtswesen/Bildungswesen	1	(Go to bpart)(727-728)
Land- und Forstwirtschaft	2	(Go to bpart)
Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft	3	(Go to bpart)
Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft	4	(Go to bpart)
Baugewerbe	5	(Go to bpart)
Handel- Reperaturgewerbe	6	(Go to bpart)
Gastgewerbe	7	(Go to bpart)
Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)	8	(Go to bpart)
Banken und Versicherungen	9	(Go to bpart)
Immobilien, Vermietung	10	(Go to bpart)
Informatik und Kommunikation/Medien	11	(Go to bpart)
öff. Verwaltung	12	(Go to bpart)
Gesundheits- und Sozialwesen	13	(Go to bpart)
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	14	(Go to bpart)
weiss nicht	15	(Go to bpart)
keine Antwort	16	(Go to bpart)

s69p Befindet er/sie sich ...

in der Ausbildung	1	(729)
übt er/sie eine Tätigkeit im eigenen Haushalt (Hausfrau/-mann) aus	2	
ist er/sie Pensioniert, RentnerIn	3	
ist er/sie arbeitslos, auf Stellensuche	4	
oder übt er/sie eine ehrenamtliche oder sonstige unbezahlte Tätigkeit aus?	5	
Antwortverweigerung	6	(Go to bpart)

s70p Hat ihr Partner/Partnerin früher eine Vollzeit- oder Teilzeit-Beschäftigung ausgeübt?

Antwortkategorien vorlesen!

Nein	1	(Go to bpart)(730)
ja, Vollzeit(30 Stunden und mehr pro Woche)	2	
ja, Teilzeit 1 (6-29 Std. pro Woche)	3	
ja, Teilzeit 2 (1-5 Std. pro Woche)	4	
Antwortverweigerung	5	(Go to bpart)

s71f Bezüglich seiner/ihrer früheren Berufstätigkeit. War er/sie

in der Landwirtschaft tätig?	1	(Go to s71f1)(731)
Selbständige/r	2	(Go to s71f2)
Angestellte/r eines Privatunternehmens?	3	(Go to s71f3)
Angestellte/r im öffentl. Dienst bzw. einem Unternehmen des öff. Sektors?	4	(Go to s71f4)

Arbeiter/in	5	(Go to s71f5)
Übriges	6	(Go to s71f6)

s71f1 und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

als Selbständige/r Landwirt/in	1	(732)
als Angestellte/r	2	
Antwortverweigerung	3	(Go to bpart)

s71f2 und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Freier akademischer Beruf (z.B. Arzt, Advokat)	1	(733)
Selbständig bzw. Angest im eigenen Unternehmen: max. 1 Mitarbeiter	2	
...2 bis 9 MitarbeiterInnen	3	
...10 und mehr MitarbeiterInnen	4	
Antwortverweigerung	5	(Go to bpart)

s71f3 und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Höheres Kader, d.h. mit leitender Funktion: Direktor/Prokurist	1	(734)
Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2	
Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (Sekretär/Mitarbeiter)	3	
Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4	
Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5	
Antwortverweigerung	6	(Go to s71ff)

s71f4 und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Höheres Kader, mit leitender Funktion (Amtsvorsteherin, Departementschefin)	1	(735)
Mittleres und unteres Kader, d.h. mit beschränkt leitender Funktion	2	
Angestellte/r mit anderer Funktion, mit Ausbildung (Sekretär, Mitarbeiter)	3	
Angestellte/r mit anderer Funktion, ohne Ausbildung (Stagiaire, Lehrling)	4	
Unmöglichkeit der Einordnung unter eine der angegebenen Kategorien	5	
Antwortverweigerung	6	(Go to s71ff)

s71f5 und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Arbeiter/-in mit abgeschlossener Berufsausbildung	1	(736)
Arbeiter/-in ohne Berufsausbildung	2	
Antwortverweigerung	3	(Go to bpart)

s71f6 und welche berufliche Stellung hat er/sie zuletzt eingenommen?

Hilfspersonal	1	(737)
Familienmitglied	2	
Antwortverweigerung	3	(Go to bpart)

s71ff Welche Gewerbebranche?

Unterrichtswesen/Bildungswesen	1	(Go to bpart)(738-739)
Land- und Forstwirtschaft	2	(Go to bpart)
Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft	3	(Go to bpart)
Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft	4	(Go to bpart)
Baugewerbe	5	(Go to bpart)
Handel- Reperaturgewerbe	6	(Go to bpart)

Gastgewerbe		7	(Go to bpart)
Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)		8	(Go to bpart)
Banken und Versicherungen		9	(Go to bpart)
Immobilien, Vermietung		10	(Go to bpart)
Informatik und Kommunikation/Medien		11	(Go to bpart)
öff. Verwaltung		12	(Go to bpart)
Gesundheits- und Sozialwesen		13	(Go to bpart)
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte		14	(Go to bpart)
weiss nicht		15	(Go to bpart)
keine Antwort		16	(Go to bpart)

s14a1x Sagen Sie mir bitte, ob Ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Universität, Hochschule			
	ja	1	(Go to s41)(740)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a2x Sagen Sie mir bitte, ob Ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Höhere Fachschule (z.B. HTL, HWV)			
	ja	1	(Go to s41)(741)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a3x Sagen Sie mir bitte, ob Ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Höhere Fach- und Berufsausbildung (Bsp Kunstgewerbeschule)			
	ja	1	(Go to s41)(742)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a4x Sagen Sie mir bitte, ob Ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Maturitätsschule, Primarlehrerausbildung			
	ja	1	(Go to s41)(743)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a5x Sagen Sie mir bitte, ob Ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule			
	ja	1	(Go to s41)(744)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s14a6x Sagen Sie mir bitte, ob Ihr Partner die folgende Ausbildung genossen hat:

Obligatorische Schule (Primar-, Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium)			
	ja	1	(Go to s41)(745)
	nein	2	
	Antwortverweigerung	3	

s41 Ich sollte noch eine Angabe zum Netto-Monatseinkommen Ihres Haushalts haben. Denken Sie dabei an Ihr eigenes Einkommen oder Ihre Rente, aber auch an das Einkommen oder die Rente von allfällig weiteren Personen in Ihrem Haushalt. Sie können sicher sein, dass die Angabe streng vertraulich und anonym behandelt wird. Ich nenne Ihnen jeweils eine Kategorie und einen Buchstaben hierzu.

Nennen Sie mir einfach den zutreffenden Buchstaben ...

R -- unter Fr. 3000.--	1	(746)
T -- zwischen Fr. 3000.-- und 5000.-	2	
H -- zwischen Fr. 5000.-- und 7000.-	3	
I -- zwischen Fr. 7000.-- bis 9000.-	4	
C -- über Fr. 9000.--	5	
Weiss nicht	5	
Antwortverweigerung	6	

s41b Darf ich Sie noch fragen, wie viele Personen in Ihrem Haushalt ein Netto-Einkommen oder eine Rente haben?

Nennen Sie mir einfach die entsprechende Zahl?

Permitted Range 0 to 20 (747 - 748)

Das wäre es. Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen einen schönen Abend!

A2. Das Codebuch

Codebuch VOX 79

Inhaltsfrage

a32a: Können Sie mir sagen, was der Inhalt der Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch war?

10 Allgemeines

- 11 Allgemein **positive Äusserungen** (z.B. gut, richtig)
- 12 Allgemein **negative Äusserungen**
- 13 Hat sich nicht damit befasst, **interessiert sich nicht für das Thema**
- 14 **Ausgrenzung** der Schweiz
- 15 **Kriminalität verringern**/Kriminelle nicht einreisen lassen
- 16 Reaktion auf **Frustration**

19 Anderes zu Allgemeines

20 Asyl-Situation der Schweiz (allgemein)

- 21 **Situation besser in den Griff kriegen**
- 22 **zu viele Asylanten**/Asylantinnen
- 23 Geht ums Geld/ **zu teuer**

29 Anderes zu Asyl-Situation der Schweiz (allgemein)

30 Verschärfung/Änderung Asylrecht

- 31 **Asylrechtsmissbrauch verringern**/verhindern
- 32 **Drittstaatenregelung**: Abschieben, wenn Asylsuchende aus sicherem Drittland kommen
- 33 **Stärkere und härtere (Grenz-)Kontrollen**/Durchgreifen | erschwerte Einreise /
Grenzschiessung | Einreisestopp
- 34 Unberechtigten das Asyl verweigern/**gegen Ausnutzung**/Regelung für echte Asyl-Suchende
- 35 **Weniger Asyl-Suchende/Flüchtlinge in die Schweiz lassen**
- 36 **Abschaffen Asylrecht**/Recht auf Asyl streichen
- 37 **Rückweisungsverfahren vereinfachen**
- 38 **Papierlose kein Recht auf Asyl**
- 39 **Anderes zu Verschärfung/Änderung Asylrecht**

40 Ausländer/innen

- 41 **Keine weiteren Ausländer in die Schweiz lassen**
- 42 **Attraktivität der Schweiz für Ausländer verringern**
- 43 **Zu viele Ausländer/Ausländerinnen**
- 44 **Ausländer rausschmeissen**

49 Anderes zu Ausländer/innen

90 Anderes

- 91 **Nichts, nein**
- 92 **Wurde abgelehnt**
- 93 **SVP-Vorschlag**/Blocher-Vorschlag
- 94 **Falsche Angaben**

98 Weiss nicht, nichts weiter, kann es nicht genau sagen

99 Keine Antwort

a32b: Und was war der Inhalt der zweiten Vorlage, der AVIG-Revision?

10 Allgemeines

- 11 Allgemein **positive Äusserungen** (z.B. gut, richtig)
- 12 Allgemein **negative Äusserungen**
- 13 Hat sich nicht damit befasst, **interessiert sich nicht für das Thema**
- 14 **Revision bringt allgemein nur Verschlechterungen**
- 15 **Gesetzesänderung/Bedingungen** werden verändert

19 Anderes zu Allgemeines

20 ALV-Situation der Schweiz (allgemein)

- 21 **Hilfe für Arbeitslose, bessere Unterstützung für Arbeitslose**
- 22 **Wirtschaftliche(re) Gestaltung**
- 23 **ALV- Gelder müssten besser kontrolliert werden**
- 24 **Gegen Missbrauch** der ALV, gegen Arbeitslosen-Tourismus

29 Anderes zu ALV-Situation der Schweiz (allgemein)

30 Leistungsreduktion/Abbau

- 31 **Senkung Prozentsatz Lohnabzüge** /weniger Prozente (**3 auf 2 Prozente**)
- 32 **Senkung/Veränderung/ Tage/Bezugsdauer (400 statt 500 Tage)**
- 33 **Beitragszeit Erhöhung (Fristverlängerung)**
- 34 **Entfall Solidaritätsbeitrag der Gutverdienenden**
- 35 **Kürzung Taggelder (für Junge, unter 55)**
- 36 **Verschärfung der Eintritte in die ALV/Rechte der Arbeitslosen eingeschränkt**

39 Anderes zu Leistungsreduktion/Abbau

40 Finanzierung ALV

- 41 **Der Bund hat zuwenig Geld** (für ALV)
- 42 **Sicherung der ALV**, stabilere ALV | langfristige Finanzierung sichern
- 43 **Höhere Beiträge**
- 44 **Finanzierung unabhängig von Wirtschaftslage gewährleisten**

49 Anderes zu Finanzierung ALV

90 **Anderes**

- 91 **Nichts**, nein
- 92 **Wurde angenommen**
- 93 **SGB-Referendum**, Referendum von links
- 94 **Falsche Antworten** z.B. Bezug zur Asylinitiative

98 **Weiss nicht, nichts weiteres**

99 **Keine Antwort**

Motivfragen

a41e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch angenommen haben?

10 Allgemeines

- 11 Allgemein **positive Äusserungen** (z.B. gut, sinnvoll, nötig)
- 12 **Kann so nicht weitergehen**/endlich handeln

19 Anderes zu Allgemeines

20 Gegen Ausnutzung der Schweiz

- 21 **Asylrechtsmissbrauch verhindern** | gibt zu viel Missbrauch
- 22 **Illegale Einwanderung stoppen**/falsche Flüchtlinge ausschaffen | Wirtschaftsflüchtlinge verhindern
- 23 **Asylwesen in Griff kriegen**/klare Regelungen
- 24 **Einreise über Drittländer stoppen**
- 25 **Strengere/härtere Massnahmen einführen**

29 Anderes zu Gegen Ausnutzung der Schweiz

30 Finanzieller Aspekt

- 31 **Asylwesen ist zu teuer**
- 32 **Unterstützung viel zu gut**, Schweizern geht es schlechter als Ausländern
- 33 **Gelder anders verwenden**
- 34 **Schlechte Wirtschaftslage**

39 Anderes zu Finanzieller Aspekt

40 Gegen Bern

- 41 **Denkzettel** an Politiker
- 42 **Bern wachrütteln**, Signal setzen
- 43 **Bundesrat** eines auswischen

49 Anderes zu Gegen Bern

50 Probleme mit Ausländern/Asylanten

- 51 Wir haben schon zu viele | **Überfremdung**
- 52 **Kriminalität bekämpfen** | Kriminelle abschieben
- 53 **Drogendealerei bekämpfen**
- 54 **Sicherheit ist gefährdet**
- 55 **Ängste entstehen** | genug Angst im Land
- 56 **Unsere Kultur wird zerstört**

59 Anderes zu Probleme mit Ausländern/Asylanten

90 Anderes

- 91 **Persönliche Erfahrungen/Gründe**
- 92 **Falsche Aussagen**
- 93 Bin rechts, **SVP-Mitglied**, Stimmparole der SVP gefolgt

98 Weiss nicht, nichts weiter

99 Keine Antwort

a42e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die AVIG-Revision angenommen haben?

10 Allgemeines

- 11 **Allgemeine positive Äusserungen:** heutige System ist schlecht, Veränderung notwendig, alte Regelung nicht gut
- 12 **Hab zu wenig Informationen, muss mich informieren**
- 13 **Es gibt in der Schweiz genug Arbeit | Wer arbeiten will, findet schon einen Job**
- 14 **Vom Gefühl her, Innovation ist immer gut**
- 15 **Bund muss Versprechen von früher einhalten**

19 Anderes zu Allgemeines

20 Kosten/Effizienz

- 21 **Kostet zu viel, weniger Kosten, billiger | effizienter**
- 22 **Gelder/Kassen müssen geschützt werden, Zukunft finanziell sichern, (langfristige)** Sicherung der Sozialwerke
- 23 **Sparen/knappe Finanzmittel/Ausgaben anschauen/Wirtschaftslage ist schlecht**
- 24 **Arbeitnehmer weniger zahlen, Belastung des Einzelnen durch ALV ist zu hoch**
- 25 **Aus ökonomischen Gründen**

29 Anderes zu Kosten/Effizienz

30 Für Leistungsabbau

- 31 **Für Senkung/Veränderung Tage/Dauer, soll bloss Überbrückung sein**
- 32 **Für Beitragszeit Erhöhung**
- 33 **Für Entfall Solidaritätsbeitrag der Gutverdienenden**
- 34 **Für Kürzung Taggelder**
- 35 **Lohnkostensenkung ist positiv**

39 Anderes zu für Leistungsabbau

40 Kritik an Arbeitslosen

- 41 **Gewollte Arbeitslosigkeit abbauen, (Junge) Faule unter Druck setzen, gibt Anreiz zu** Arbeiten, weniger Langzeitarbeitslose
- 42 **Missbrauch/Ausnutzung zu hoch, (zu) viele profitieren, ALV ist Schuld an** Arbeitslosigkeit
- 43 **Ausländer profitieren**

49 Anderes zu Kritik an Arbeitslosen

50 Soziale Besserstellung der Arbeitslosen

- 51 **Hilft unfreiwillig/unverschuldeten Arbeitslosen besser**
- 52 **Arbeitssuchende weniger unter Druck**
- 53 **Junge, Familien werden entlastet, Junge lernen Verantwortung zu tragen, für die Jugend**
- 54 **für mehr Gerechtigkeit/Gleichheit, die Revision unterstützt die Schwächeren**
- 55 **Eigenständigkeit/-initiative fördern**

59 Anderes zu Soziale Besserstellung der Arbeitslosen

90 Anderes

- 91 **Persönliche Erfahrungen, bezahle selber genug**
- 92 **Falsche Aussagen**
- 93 **Wurde mir empfohlen (Familie, Bekannten, Ehepartner/in, etc.)**
- 94 **Bin dem Parlament/Bundesrat gefolgt**
- 95 **Abstimmungsbüchlein/Zeitungen/Medien gefolgt**
- 96 **Bin rechts, Stimmparole der SVP/LP gefolgt**

98 **Weiss nicht, nichts weiteres**

99 **Keine Antwort**

a51e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie die Initiative gegen Asylrechtsmissbrauch abgelehnt haben?

10 Allgemeines

11 Allgemein negative Äusserungen (z.B. nicht richtig/ gut, schlecht), **Katastrophe, Skandal, Schande**, falsche Einstellung

12 Hat sich nicht damit befasst, **interessiert sich nicht für das Thema**

19 Anderes zu Allgemeines

20 Formale Kritik an Vorlage

21 Man muss andere, **realistische Lösungen suchen**, es muss etwas geschehen, **falscher Weg**

22 **Bietet keine Lösung gegen Missbrauch**, Kriminalität kann man nicht mit dem Schliessen der Grenzen bekämpfen

23 **Unrealistische Vorlage, nicht umsetzbar**

24 **Undifferenzierte Vorlage**, zu wenig durchdacht, **zu simplifizierende Initiative**

29 Anderes zu Formale Kritik an der Vorlage

30 Asyl-Tradition der Schweiz

31 **Verlust der humanitären Tradition**, gegen unsere langjährige Tradition, **gegen politische Grundsätze**

32 **Verschlechterung des Status quo**, ist gut wie es ist, **Massnahmen des Bundes genügen**

33 **Der Schweiz geht es gut, die Schweiz muss Verantwortung übernehmen**, denen helfen, denen es nicht so gut geht

34 **Schweiz soll grenzen eher öffnen als schliessen**

35 **Recht auf Asyl, gegen Menschenrechtskonvention**, Abweisung ohne Verfahren ist unzumutbar

39 Anderes zu Asyl-Tradition der Schweiz

40 **Beziehung Schweiz-Ausland**

41 **Gesichtsverlust/Imageverlust gegenüber dem Ausland**, Schweiz hätte den guten Ruf geopfert

42 **Schweiz als einziges Land mit solch restriktivem Gesetz**, Schweiz im Alleingang

43 Schweiz darf sich nicht isolieren, **Asylproblem wird aufs Ausland abgeschoben**, gibt Probleme mit unseren Nachbarländern, **schadet den Beziehungen zum Ausland**,
gegen eine Insel Schweiz

44 **Schweiz würde sich lächerlich machen, Vogelstrausspolitik**

45 **Wegen Drittstaatenregelung**, es gibt keine Rücknahmeabkommen mit Nachbarländern

49 Anderes zu Beziehung Schweiz-Ausland

50 **AusländerInnen**

51 **Aus Mitgefühl mit Asylsuchenden**

52 **Echte Flüchtlinge hätten darunter gelitten**

53 **Eine Minderheit der Asylsuchenden ist kriminell**

54 **Rückschaffung in der Realität nicht umsetzbar**

55 **Flüchtlinge integrieren wäre die bessere Waffe gegen Kriminalität**

56 **Fremdenfeindliche Initiative, menschenunwürdig**

57 **"Das Boot ist voll"-Parolen sind nicht mehr zeitgerecht**

58 **Unmenschlich, unsolidarisch, zu radikal**, unvernünftig, asozial, **fremdenfeindlich, zu streng**

59 Anderes zu AusländerInnen

60 **Bezug auf Asyl-Gesetz/-Revision**

61 **Forderungen werden zum grossen Teil schon heute umgesetzt, Bezug auf Revision**
Asylgesetz

69 Anderes zu Bezug auf Asyl-Gesetz/-Revision

90 **Anderes**

91 **Wegen anderen Personen**

92 **Aus persönlicher Betroffenheit**

93 **Falsche Motive**

94 **Unverständliche Motive**

95 **Hat auf Partei/Empfehlungen des Bundesrat/Ruth Metzler gehört, bin links**

96 **Gegen SVP**, schlechte Kampagne der SVP, **Polemik**, SVP spielt mit Ängsten der Bevölkerung, **gegen Blocher**

98 **Weiss nicht, nichts weiter**

99 **Keine Antwort**

a52e/z: Welches sind die Hauptgründe, dass Sie den AVIG-Revision abgelehnt haben?

- 10 Allgemeines
- 11 Ungerecht, nachteilig, keine Vorteile, unnötig
- 12 Ist inakzeptabel, kontraproduktiv, zu wenig fundiert, zu riskant
- 13 Heutige Situation gut, kein Grund zum Ändern, Recht auf Arbeit und ALV
- 14 Arbeitssituation ist schlecht, falscher Zeitpunkt, unrealistisch, Paket zu extrem/hart
- 15 Vom Gefühl her, kein Vertrauen mehr, Vergleich mit Krankenversicherung
- 16 Fördert Kriminalität

- 19 Anderes zu Allgemeines

- 20 Soziale Aspekte
- 21 Verschlechterung der Situation, Sicherheitsverlust, Rückschritt, unsozial, unsolidarisch
- 22 Ältere haben heute schon Probleme, unwürdige Sanktionen für ältere Menschen
- 23 Arbeitslose sind schon heute benachteiligt/Schwierige Situation/es trifft diejenigen, die es am nötigsten haben/Arbeitslose schützen
- 24 Soziale Schere öffnet sich/Privilegien für Reiche/Verschlechterung für Mittelstand, Umverteilung Verschlechterung für Arbeitnehmer, negative
- 25 Gegen Bestrafung der Arbeitslosen, es kann jeden treffen, es gibt viel unverschuldete Arbeitslose
- 26 Für die Schwachen/ Solidarität aufrechterhalten/ alle sollen etwas beitragen
- 27 Langzeitarbeitslose nicht berücksichtigt
- 28 Zukunft sichern für die Jungen, für Junge unzumutbar, Junge sind benachteiligt

- 29 Anderes zu Soziale Aspekte

- 30 Gegen Leistungs-/ Sozialabbau
- 31 Gegen Senkung Prozentsatz Lohnabzüge
- 32 Gegen Senkung/Veränderung Tage/Dauer, 400 Tage sind zuwenig
- 33 Gegen Beitragszeiterhöhung
- 34 Gegen Entfall Solidaritätsbeitrag der Gutverdienenden, hohe Einkommen sollten mehr zahlen
- 35 Gegen Kürzung Taggelder (für unter 55), das Alter (55) müsste tiefer angesetzt sein
- 36 Es wird mehr Sozialfälle/Ausgesteuerte geben, es wird eine Umlagerung von den Sozialversicherungen hin zur Fürsorge geben
- 37 Bund soll Verantwortung übernehmen, Umlagerung auf Kantone
- 38 Es wird am falschen Ort gespart, die Schweiz sollte den eigenen Leuten helfen, mehr Geld für arme Schweizer weniger fürs Ausland, Goldreserven hier einsetzen, bei Armee sparen

- 39 Anderes zu gegen Leistungs-/Sozialabbau

- 90 Anderes
- 91 Bin betroffen, kennt Betroffene
- 92 Falsche Aussagen
- 93 Bin links, unterstütze SP, habe andere Visionen, auf Gewerkschaften gehört

- 98 Weiss nicht, kann sich nicht entscheiden, nichts weiteres
- 99 Keine Antwort

s13 (Konfession) Anderes, was

- 10 Evangelisch taufgesinnt
- 11 Jüdisch
- 12 Orthodox (christlich-orthodox, östlich-orthodox, griechisch-orthodox)
- 13 Mennonite
- 14 Täufer/Wiedertäufer/Anabaptist
- 15 Freikirche
- 16 Pantheist
- 17 Anglikaner
- 18 Muslime
- 19 Buddhist
- 20 Neue Apostelianaer (neuapostolisch)
- 21 Zeugen Jehovas
- 22 Hinduist

90 Andere

s17bb6: (Beruf) Anderes, was

- 1 Unterrichtswesen/Bildungswesen
- 2 Land- und Forstwirtschaft
- 3 Verarbeitendes Gewerbe, Binnenwirtschaft
- 4 Verarbeitendes Gewerbe, Exportwirtschaft
- 5 Baugewerbe
- 6 Handel- Reparaturgewerbe
- 7 Gastgewerbe
- 8 Transport und Verkehr (auch Bahnverkehr)
- 9 Banken und Versicherungen
- 10 Immobilien, Vermietung
- 11 Informatik und Kommunikation/Medien
- 12 Öff. Verwaltung
- 13 Gesundheits- und Sozialwesen
- 14 Kunst, Musik
- 15 Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte

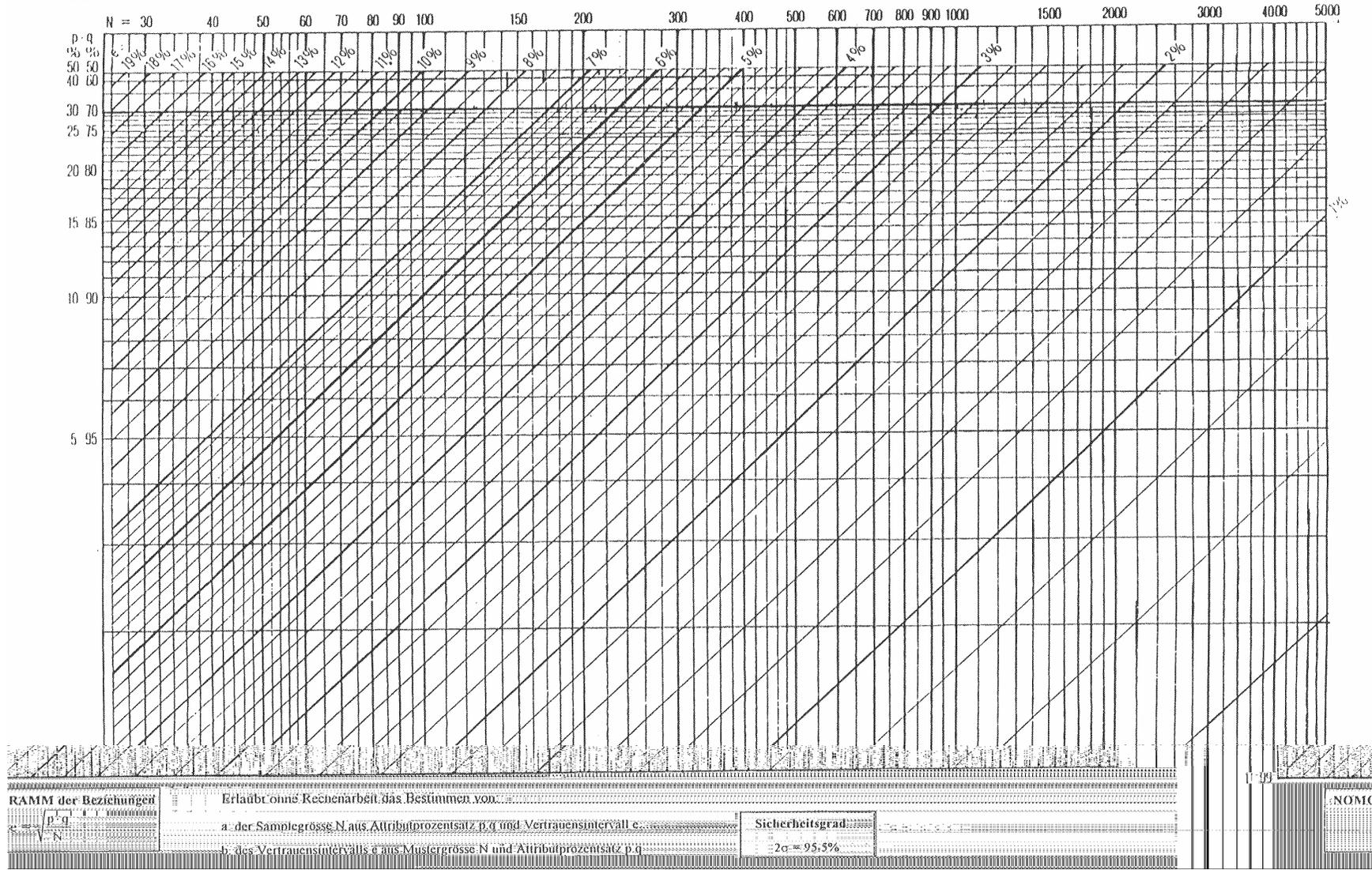
90 Anderes

98 Weiss nicht

99 Keine Antwort

A3. Das Nomogramm

NOMOGRAMM



RAMM der Beziehungen

Erlaubt ohne Rechenarbeit das Bestimmen von:

$$e = \sqrt{\frac{p \cdot q}{N}}$$

a. der Samplegröße N aus Attributprozentsatz p, q und Vertrauensintervall e

b. des Vertrauensintervalls e aus Samplegröße N und Attributprozentsatz p, q

Sicherheitsgrad
 $2\alpha = 95.5\%$

NOMO